



Gold für Dresden bei Entente Florale

Dresden vertritt Bundesrepublik beim Europawettbewerb 2013



Zur Abschlussveranstaltung der Entente Florale im ZDF-Fernsehgarten in Mainz nahmen am 21. August der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (rechts) und Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (2. von links), die Goldmedaille für Dresden entgegen. Der Erste Bürgermeister ist sehr zufrieden mit dem Wettbewerbsergebnis: „Natürlich sind wir bei der Entente Florale angetreten, um zu gewinnen. Wenn man dann tatsächlich mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wird, ist das sehr schön. Nun wird Dresden außerdem die Bundesrepublik beim Europawettbewerb 2013 vertreten. Das ist eine ganz besondere Ehre und Herausforderung. Den Bundeswettbewerb zu gewinnen, war nicht selbstverständlich. Das ist der Verdienst vieler engagierter Partner aus den verschiedensten Institutionen, die zur Vorbereitung des Wettbewerbs ein gut funktionierendes Netzwerk gründeten.

Bürgerinnen und Bürger trugen mit vielen Ideen und Aktionen ebenfalls tatkräftig dazu bei, Dresden als grüne Stadt zu präsentieren. Das hat letztendlich die Jury überzeugt. Die Goldmedaille ist jedoch zugleich eine große Verpflichtung, auch zukünftig alles dafür zu tun, damit Dresden eine zukunftsfähige, grüne Stadt mit hoher Lebensqualität und Anziehungskraft für Einwohner und Touristen bleibt. Deshalb möchte ich die Zusammenarbeit mit allen Partnern im Sinne des Stadtgrüns und unserer Europawettbewerbsteilnahme 2013 unbedingt fortsetzen“.

Die Dresdner Altmärktgalerie erhielt den Sonderpreis „Die blühendste Einkaufsmeile“. Thorsten Kemp, langjähriger Center Manager der Altmärkt-Galerie (links), und Dr. Sandra Harms, Projektleiterin ECE (2. von rechts), die gerade das Center übernommen hat, „freuen sich über den Erfolg und die Auszeichnung, die die

Bedeutung von Qualität und Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Center widerspiegeln“.

Höhepunkt des Wettbewerbsjahres unter dem Motto „Bürger schafft Grün“ war der Besuch der Fachjury Anfang Juli 2012 in Dresden. Dresden knüpfte damit an den Erfolg von 2001 an, denn bereits damals erhielt die Stadt eine Goldmedaille bei der Entente Florale. 16 Städte beteiligten sich 2012 an Entente Florale. Dresden war die einzige Großstadt im Wettbewerb.

Die Entente Florale ist in Dresden noch lange nicht vorbei. Gartenspaziergänge, der Tag des Friedhofs am 16. September und die Fachtagung „Forum Stadtgrün“ laden Bürgerinnen und Bürger ein, die Park- und Grünanlagen der Stadt zu besuchen oder selbst mit vielfältigen Aktivitäten für eine noch grünere und saubere Stadt zu sorgen. Und für die Teilnahme am Europawettbewerb sind neue Ideen gefragt. Foto: action press/Stefan Oelsner

Offenes Denkmal



Am Sonntag, 9. September, sind alle herzlich eingeladen, sich auf Entdeckungsreise zu begeben. Der bundesweite Tag des offenen Denkmals widmet sich in diesem Jahr dem Naturstoff Holz. Holz eignet sich für das Errichten von Häusern genauso wie zum Bau von Möbeln oder Spielzeug. Jahrhunderte alte Holzhäuser sind keine Seltenheit. Uralte Holzbrücken bieten noch immer sicheren Übergang und in Jugendstilmöbeln lebt man auch Anfang des 21. Jahrhunderts nicht schlecht und individuell. Gründe genug, den Baustoff Holz in diesem Jahr in den Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals zu stellen. Zahlreiche Objekte und Rundgänge laden ein, sich auf den „Holzweg“ zu begeben. Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau eröffnet am Sonnabend, 8. September, 15.30 Uhr, den Tag des offenen Denkmals im Chinesischen Pavillon auf dem Weißen Hirsch, Bautzner Landstraße 17a, mit einem Programm für die ganze Familie. Weitere Informationen stehen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Beilage



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich PlusZeit.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Donnerstag, 13. September.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	15
Finanzausschuss	15

Ausschreibung

Stellen	17–19
Jugendhilfepreis EMIL	19
Dienstleistungsvertrag	
Tourismus	19–20

Planfeststellung

Ausbau der K 6212	
Cunnersdorfer Straße und Steile Straße	25

Bergmannstraße in Striesen wird erneuert

Mitarbeiter der Firma Teichmann Bau GmbH erneuern derzeit im Auftrag der Stadt die Bergmannstraße zwischen Eilenburger und Wormser Straße in Dresden-Striesen. Nach Fertigstellung des Straßenabschnitts Mitte November führt hier die Umleitung entlang, wenn auf der Borsberg- für Schandauer Straße gebaut wird.

Auf der Bergmannstraße erneuern die Bauleute die Fahrbahn und Entwässerung. Versorgungsunternehmen versehen den Straßenabschnitt mit Leitungen und Kabeln, unter anderem für Trinkwasser, Strom und Beleuchtung. In dieser Zeit darf auf der Bergmannstraße nicht geparkt werden, danach ist es wieder beidseitig möglich.

Während des Straßenbaus wird die Bergmannstraße halbseitig gesperrt. Der nordwärtige Verkehr rollt während der gesamten Bauzeit an der Baustelle vorbei. Der Verkehr in Gegenrichtung wird ab Wittenberger Straße über die Wittenberger Straße, Rosa-Menzer-Straße und Eilenburger Straße umgeleitet. Während des Baus der östlichen Straßenseite ist die Bergmannstraße zwischen Wittenberger Straße und Wormser Straße in Richtung Schandauer Straße nicht durchführend. Die Zufahrt zum Knoten Wormser Straße wird gesperrt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

An der Kreuzung der Bergmannstraße mit der Wormser Straße und an der Einmündung der Eilenburger Straße sind Gehwegvorstreckungen geplant. Sie werden errichtet, wenn die Bauarbeiten auf der Borsberg- und Schandauer Straße beendet sind, um dem Umleitungsverkehr einen größeren Kurvenradius zu gewährleisten.

Die Baukosten für die Bauleistungen, die das Straßen- und Tiefbauamt in Auftrag gegeben hat, betragen etwa 275 000 Euro.

Arbeiten an Stützmauer im Stadtteil Briesnitz

Bauarbeiter sanieren zurzeit die Stützmauer in der Straße Altomsewitz entlang des Grundstücks Nummer 11.

Die Bauzeit dauert bis voraussichtlich Mitte September. Währenddessen bleibt die Straße Altomsewitz in Höhe der Hausnummern 20 und 22 werktags zwischen 7 und 16.30 Uhr außer für Fußgänger voll gesperrt.

Mobile Raumeinheiten werden zu Kitas

14 weitere folgen bis Ende 2013



Wohin das Auge blickt – es blicken Kleinkinderaugen zurück. Dresden hat entweder einen Jungbrunnen entdeckt oder einfach einen rasanten Anstieg der Geburtenrate

vorzuweisen. Letzteres ist der Fall. 2011 beurkundete die Stadt Dresden 7322 Kinder. Das bedeutet gegenüber 2010 ein Plus von 101 Geburten. Und so schön das auch ist, denn Kinder sind ein Segen, bringt diese Tatsache ein bestimmtes Problem mit sich: Wohin mit den kleinen Wesen während die Eltern arbeiten gehen? Durch die aktuell überdurchschnittliche Kinderzahl reichen die bisherigen Kindertagesstätten- und Krippenplätze nicht mehr aus. Dresdens Stadtverwaltung und der Stadtrat wissen Abhilfe: bis zum Jahr 2016 errichtet die Stadt 4000 neue Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen. Damit bis 2013 schon 1800 Plätze zur Verfügung stehen können, hat die Stadt mobile Raumeinheiten konstruieren lassen, die zweigeschossig, nicht unterkellert und mit einem Flachdach versehen

sind. Diese Kindertageseinrichtungen sind von der Stadt angemietet und – zunächst – für eine etwa zehnjährige Nutzung geplant. Den ersten Baggerschlag hat am 1. August Bürgermeister Martin Seidel (siehe Foto) ausgeführt. Insgesamt gibt es bald 14 solcher mobiler Raumeinheiten:

■ Januar 2013: Weidentalstraße/ Ecke Chamissostraße; Vetschauer Straße 39; Prohliser Allee 19; Heinrich-Mann-Straße 34; Leutewitzer Straße 19a; Leutewitzer Ring 137; Geisingstraße; Fabricestraße

■ Februar 2013: Jessener Straße 40; Rudolf-Bergander-Ring 34

■ 2. Quartal 2013: Wintergartenstraße; Braunsdorfer Straße; Merseburger Straße 9

■ 3. Quartal 2013: Heinrich-Mann-Straße 32

■ 4. Quartal 2013: Konkordienstraße 3. Foto: Magdalena Garrecht

Kita „Sonnenkäfer“ in Seidnitz eingeweiht

120 Plätze für ein- bis sechsjährige kleine Dresdnerinnen und Dresdner



Sozialbürgermeister Martin Seidel (siehe Foto oben) weihte am 17. August gemeinsam mit Kindern, Eltern und Erzieherinnen die neue Kindertageseinrichtung (Kita) „Sonnenkäfer“ Seidnitz ein. Am Eingang auf der Liebenauer Straße 1 leuchtet bereits das Namensschild mit einer Sonnenkäferfamilie. Der Neubau, die Freianlagen sowie der Abbruch des alten Hauses und die Planung kosteten insgesamt 2,64 Millionen Euro. Davon sind 359 700 Euro Fördermittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes.

Im neuen Gebäude können 120 Kindern betreut werden. Das besondere pädagogische Konzept arbeitet mit Familiengruppen. Die Gruppen- und Sanitärräume sind

auf besonderen Anforderungen zugeschnitten. Auf zwei Etagen gibt es insgesamt sechs Gruppenräume mit eigenem Bad und Ausblick in den Süden. Ein großer Mehrzweckraum und eine Kinderküche ergänzen das Ambiente. Die Farben im und am Haus sind zurückhaltend Weiß, Creme und Sand, getragen von dem Thema „Ostseesand“. Den lebendigen Kontrast schaffen die Kinder mit ihrer Kleidung, ihrem Spielzeug und ihren Bildern.

Im Freien laden Sandkasten, Wassermatschanlage und Rollbahn zum Spielen ein. Den neuen „Leuchtturm“ mit Wellen aus Seilen, einer Rutsche und Stangen zum Klettern sowie einer Vogelnechtschaukel hat ein Holzdesinger individuell entworfen und gebaut.

Das schon vorhandene große Holzkrokodil, das Segelschiff, drei Holzschafe sowie ein Traktor sind wieder aufgearbeitet und integriert. Zahlreiche Bäume, Beeren- und Ziersträucher schmücken das Gelände.

Um den Lärm der Marienberger Straße abzuschirmen, ist eine 2,5 Meter hohe, begrünte Schallschutzwand errichtet worden. Zudem ermöglicht die zentrale Lüftung die ungestörte Mittagsruhe der Kinder bei geschlossenem Fenster. Das Niedrigenergiehaus unterschreitet die gültige Energieeinsparverordnung um 30 Prozent.

Ostseestrand in Dresden. Die „Sonnenkäfer“-Kinder können sich hier richtig austoben.

Fotos (2): Magdalena Garrecht



Charlotte Meentzen – Frau und Unternehmerin

Das Frauenstadttarchiv Dresden und das Stadtarchiv Dresden laden herzlich am Mittwoch, 5. September, 18 Uhr, zu einem Vortrag in das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra Stanislaw-Kemenah, stellt in ihrem Vortrag die Frau und Unternehmerin Charlotte Meentzen (1904–1940) vor.

„Kosmetik muss nicht nur der Schönheit, sondern auch der Gesundheit dienen“ hieß das Motto dieser ungewöhnlichen Frau mit einer ungewöhnlichen Geschäftsidee. Die Kombination von Naturkosmetikherstellung und Kosmetikerinnenausbildung war für damalige Zeiten revolutionär.

Die Referentin zeigt, wie die Firmenphilosophie von Charlotte Meentzen in der einzigen ostdeutschen Kosmetikfirma die DDR-Zeit überlebte und sich auch mit der Neugründung der „Charlotte Meentzen Kräutervital Kosmetik GmbH“ 1990 auf dem Markt etabliert hat.



Charlotte Meentzen. Porträt aus dem Privatarchiv Geert-Dietrich Meentzen.

Ausstellung „In der Mitte ist rot“ in Leuben

Ein Teil der Ausstellung „In der Mitte ist rot“ der JugendKunstSchule Dresden ist noch bis zum 19. Oktober im Ortsamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23, zu sehen. Kinder und Jugendliche zeigen selbst ausgewählte Arbeiten aus dem vergangenen Kursjahr. Entstanden sind individuelle Kunstwerke, in denen die jungen Künstler sich ausdrücken und ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit dem Arbeitsmaterial anwenden.

„ÜBER Grenzen“ von Tatjana Utz

Ausstellung als begehbare Bilderbuch im Kraszewski-Museum



Das Kraszewski-Museum zeigt seit Kurzem die Ausstellung „ÜBER Grenzen“ der Münchner Künstlerin Tatjana Utz. Sie inszeniert persönliche Geschichten und Erfahrungen in Form eines begehbaren Bilderbuchs. Ausgangspunkt waren

Schwestern. Tatjana Utz, Stefanie W. und ihre Schwestern, 2008 Foto: privat

Gespräche, welche die Künstlerin mit polnischen und deutschen Zeitzeugen über deren Erinnerungen an die Zeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg führte. Das Ausstellungsprojekt „Über Grenzen“ war seit 2008 unter anderem in Breslau, Danzig und Berlin zu sehen. Im Museum des Warschauer Aufstands in Warschau befindet sich eine permanente Wandarbeit der Künstlerin.

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie die LfA Förderbank Bayern fördern die Ausstellung.

Kraszewski-Museum
Nordstraße 28
Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr
Eintritt: drei bzw. zwei Euro, freitags ab 13 Uhr Eintritt frei, außer feiertags
www.museen-dresden.de

Kanuten – gemalt von Annedore Dietze

Vom 31. August bis zum 11. November zeigt die Kunstsammlung der Städtischen Galerie Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, eine sportliche Ausstellung.

Kanuten in Bewegung, Sumo-Ringer und Boxkämpfer, Jagdszenen, Pferde- und Hunderennen sind die Motive von Annedore Dietzes Malerei. Die Künstlerin fasziniert der ungehemmte Bewegungsdrang kraftvoller Körper, die sich verausgaben. Den Kanuten liegen scharfe Sportfotografien zugrunde, welche mit kurzer Belichtungszeit aufgenommen worden sind. Annedore Dietze überführt diese Fotos gleichsam in Langzeitaufnahmen, indem sie die Körper durch ein Verschleifen der Farben in Bewegungsträger verwandelt. Zugleich sind die Kanuten Sinnbild und Spiegelung des Malaktes selbst: Existenziell ist auch jene Anstrengung, die solch übergroße Bildformate von der Künstlerin einfordern.

Annedore Dietze wurde 1972 in Bischofswerda geboren und studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden sowie am Chelsea College of Art and Design in London. Außerdem war

sie Meisterschülerin bei Prof. Ralf Kerbach.

Städtische Galerie Dresden
Wilsdruffer Straße 2
(Eingang Landhausstraße)
Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Freitag von 10 bis 19 Uhr
Eintritt: vier bzw. drei Euro
www.galerie-dresden.de

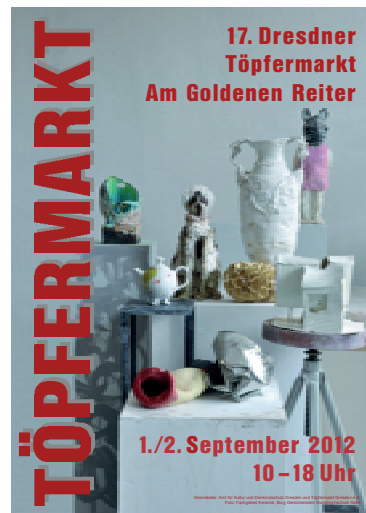


Kanute. Gemälde von Annedore Dietze. Foto: privat

17. Dresdner Töpfermarkt begrüßt seine Gäste

Für Keramik-Enthusiasten ist das erste Wochenende im September jedes Jahr fest verplant: An diesen beiden Tagen, 1. und 2. September, findet von 10 bis 18 Uhr am Goldenen Reiter der Dresdner Töpfermarkt statt. Dieser wird in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Kultur und Denkmalschutz sowie dem Verein Töpfermarkt Dresden ausgerichtet.

65 Aussteller aus ganz Deutschland und den Niederlanden repräsentieren nahezu alle Techniken, die in der zeitgenössischen Keramik Anwendung finden. Liebhaber von Steinzeug nach historischem Vorbild kommen ebenso auf ihre Kosten, wie die Fans von aufwendigen Dekorationen oder modernen Drucken.



Zu den Besonderheiten 2012 zählt die Einladung an Studenten der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, eine Auswahl ihrer aktuellen Arbeiten zu präsentieren.

www.toepfermarkt-dresden.de

Thomas Mann in Johannstadt

Am Donnerstag, 6. September, 17 Uhr, stellt Manfred Schnabel in der Bibliothek Johannstadt, Fetscherstraße 23, den Roman „Buddenbrooks“ von Thomas Mann vor. Manfred Schnabel, ehemaliger Lektor der Städtischen Bibliotheken, analysiert das mehrfach verfilmte Werk und liest daraus vor. Manfred Schnabel hat über 50 Jahre im Bibliotheksdienst gearbeitet. Er ist Autor von bibliothekarischen Publikationen zu Leseförderung und Veranstaltungsvorbereitung. Der Eintritt ist frei.

Dresden aus einer anderen Perspektive

Im März 2012 fotografierten Fachleute die Landeshauptstadt Dresden aus der Luft. Die dabei aus einer Höhe von über 1500 Metern entstandenen 634 Luftbilder zeigen den Dresdner Norden, den Dresdner Westen und die Dresdner Heide. Diese Bilder wurden mit einer Bodenaufklärung von zehn Zentimetern aufgenommen und ermöglichen einen detaillierten Blick auf die Stadt.

Anders als in den Vorjahren setzten die Mitarbeiter für die Luftbilder am 25. März erstmals eine digitale Kamera ein. Durch die direkte Speicherung der Aufnahmen auf dem integrierten flash basierenden Speicher, ähnlich einem Memory-Stick, entfällt die Filmentwicklung und das Scannen der (analogen) Einzelaufnahmen durch einen speziellen Präzisionscanner. Eine höhere geometrische Genauigkeit, geringeres Bildrauschen und mehr Schärfe steigern die Qualität der gegenwärtigen Befliegung.

Das Städtische Vermessungsamt aktualisiert mit den neuen Luftbildern den Gebäudebestand der automatisierten Liegenschaftskarte, das Straßenknotennetz und vieles mehr. Zugleich bieten die Frühjahrsluftbilder wieder eine Basis für den Aufbau und die Laufendhaltung des 3D-Stadtmodells und des Digitalen Geländemodells.

Ab sofort stehen die Luftaufnahmen zur Ansicht und zum Verkauf bereit. Je nach Wunsch können die Erzeugnisse in analoger (Plotpapier) oder digitaler Form und als Fotoabzug, unter anderem als Vergrößerung bis 900 Prozent ab 21,42 Euro, bereitgestellt werden.

Städtisches Vermessungsamt

Kundenservice

World Trade Center

Ammonstraße 72

2. Etage, Zimmer 2852

Telefon: (0351) 4 88 41 16

www.dresden.de/online-shop

montags und freitags

von 9 bis 12 Uhr

dienstags und donnerstags

von 9 bis 18 Uhr

Gemeinsam Dresdens Verkehrsentwicklung planen (2)

VEP: Wo stehen wir im Planungsprozess?

Bearbeitungsstand des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2025plus

Seit fast drei Jahren arbeitet die Landeshauptstadt Dresden an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2025plus). Einzelne Etappen diskutierten die Beteiligten mit der Öffentlichkeit in verschiedenen Veranstaltungen. Diese Amtsblattserie dokumentiert den erreichten Zwischenstand. Einzelne Folgen erläutern den bisherigen Planungs- und Diskussionsprozess, stellen die wesentlichen Ergebnisse vor und ziehen Vergleiche zu den Planungen in anderen Städten. Zudem gibt es einen Ausblick auf die weitere Arbeit.

Der VEP-Planungsprozess begann Ende 2009 mit der Konstitution der Gremien Wissenschaftlicher Beirat, Lenkungskreis, Runder Tisch und Runder Tisch Region.

2010 erfolgte die Aufstellung von Zielen für die Verkehrsentwicklung am Runden Tisch und die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen. Im April 2011 wurde das Planerkonsortium IVV Aachen und IVAS Dresden mit der VEP-Erarbeitung beauftragt. Bereits bis Ende 2011 konnten die ersten drei von fünf Etappen des VEP abgeschlossen werden:

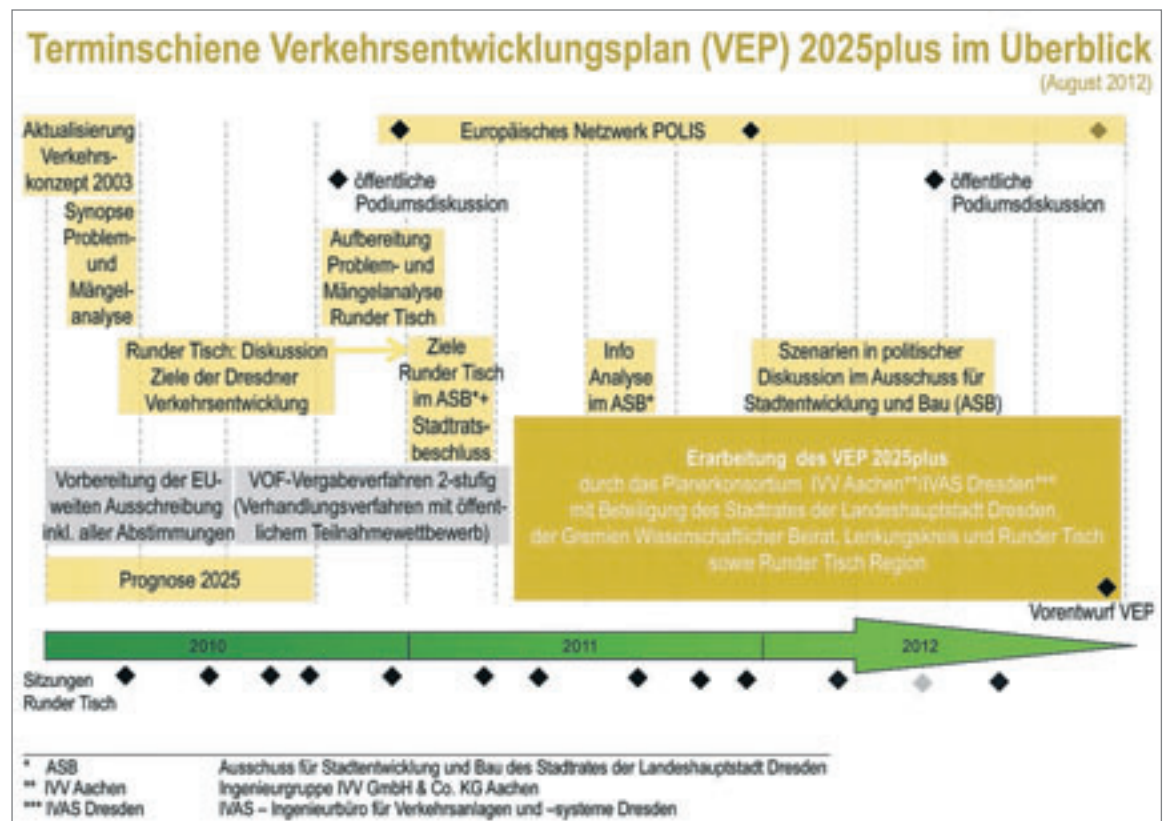
- Analyse der Ist-Situation/Problem- und Mängelanalyse (Info-Vorlage V0685/10 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 18. August 2010) und Analysebericht zur Verkehrsentwicklung in Dresden (Info-Vorlage V1204/11 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 24. August 2011),
- Zielstellung für die künftige Verkehrsentwicklung (Stadtratsbeschluss Nr. V0811/10 am 24.

März 2011),

■ Aufstellung, Berechnung und Bewertung von Szenarien auf denen die zukünftige Verkehrsentwicklung in Dresden aufbauen kann.

Aus drei möglichen Szenarien wird der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nach der Sommerpause die bevorzugte Entwicklungsrichtung auswählen, auf deren Basis der eigentliche VEP 2025plus dann detailliert aufgestellt wird. Der Vorentwurf des aus Mobilitätsstrategie und Handlungskonzept bestehenden VEP 2025plus soll bis Ende 2012 erarbeitet werden. Im Jahr 2013 ist eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung und die politische Beschlussfassung vorgesehen.

www.dresden.de/vep



MÖBIUS BUS

Gewerbepark | Breitscheidstr. 43 F | 01156 Dresden

Von klein bis groß, für Transfer und mehr...

Fon: 0351-4841690 | info@moebius-bus.de

Fax: 0351-4841692 | www.moebius-bus.de

Vermietung | Logistik | Reisen | Events



Dresden zieht Besucher und Gäste an

Dresden-Tourismus legt Halbjahresbilanz vor



„Nach zwei touristischen Rekordjahren ist es uns gelungen, das Niveau zu halten und mit über 1,7 Millionen Übernachtungen und einem Wachstum von plus 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr wieder ein gutes Halbjahresergebnis im Dresden-Tourismus zu erzielen. Dresden fasziniert viele Menschen aus dem In- und Ausland. Das können wir an den Zuzügen hochkarätiger Wissenschaftler ebenso ablesen, wie an der umfassenden Berichterstattung in den Medien und nicht zuletzt an den aktuellen touristischen Zahlen“, sagt Helma Orosz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden und Aufsichtsratsvorsitzende der Dresden Marketing GmbH.

Im ersten Halbjahr 2012 sind die Übernachtungen insgesamt um plus 1,3 Prozent gestiegen, aus dem Inland um plus 0,3 Prozent und aus dem Ausland sogar plus 5,7 Prozent.

Die Rangfolge an der Spitze der Auslandsmärkte ist unverändert geblieben, mit den USA auf Rang 1 bei den Übernachtungen, gefolgt von der Schweiz und Österreich. Generell haben sich die deutschsprachigen Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz für Dresden als besonders verlässliche Wachstumsmärkte in Ankünften wie Übernachtungen erwiesen.

Der Kongressmarkt hingegen zeigte sich im ersten Halbjahr 2012 verhaltener als im Vorjahreszeitraum.

Dresden Silhouette. Dieser Anblick und viele andere Sehenswürdigkeiten lock immer mehr Touristen nach Dresden.

Foto: Dresden Marketing GmbH / Anja Upmeyer

„Positiv ist zu vermerken, dass aber für das zweite Halbjahr diverse Tagungen und Kongresse in Dresden geplant sind. Um zukünftig noch erfolgreicher in der Kongressakquise zu sein, wird der neue Kooperationsvertrag zwischen dem MICE-Ressort des Tourismusverbandes Dresden e. V. und der DMG jetzt sukzessive durch gemeinsame Projekte im In- und Ausland mit Leben gefüllt“, erläutert Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

Gesundes Dresden

Stadtgesundheitsprofil 2012 – die meisten Dresdner fühlen sich gesund und sind fit

Sozialbürgermeister Martin Seidel stellte am 24. August den aktuellen Gesundheitsbericht Dresdens, das Stadtgesundheitsprofil 2012, vor. Mehr als 75 Prozent der Befragten bis zum Alter von 44 Jahren geben an, sich gesund und wohl in der Stadt zu fühlen. Im Durchschnitt aller befragten Altersgruppen schätzten 58 Prozent ihren Gesundheitszustand als gut ein, 36 Prozent als einigermaßen zufriedenstellend und nur fünf Prozent bewerten ihn als schlecht.

Das Gesundheitsprofil berücksichtigt dabei aktuelle Daten aller Altersgruppen in Dresden. Er gibt einen Überblick über die gesundheitliche Lage der Bevölkerung, das Gesundheitsverhalten der Menschen sowie die gesundheitliche Versorgung in der Landeshauptstadt. „Besonders wichtig war uns, die vorhandenen Daten möglichst

auf Stadtteile zu differenzieren. Nur so können wir anschließend mit Hilfe der Experten aus der gesamten Stadtverwaltung und dem städtischen WHO-Projekt gezielt Handlungsschwerpunkte herausarbeiten“, erläutert Sozialbürgermeister Martin Seidel.

Da die Gesundheit eines Menschen im Wesentlichen auch von Ernährung und körperlichen Aktivität bestimmt wird, wurden Daten zum Body-Mass-Index (BMI) sowie zur körperlichen Aktivität in Dresden betrachtet. Um die körperliche Aktivität der Bürgerinnen und Bürger zu fördern, gibt es Angebote wie beispielsweise die Stadtteilrundgänge in Dresden-Gorbitz, der Westhanglauf sowie das Projekt „Kids fit und aktiv in Dresden“ des Gesundheitsamtes.

Handlungsbedarf sieht der Kinder- und Jugendärztliche Dienst

bei den BMI-Werten der Kinder einzelner Schulen. Im Rahmen des Projektes „Kids fit und aktiv in Dresden“ stellt sich das Gesundheitsamt dieser Herausforderung. In einem ersten Modellvorhaben übernehmen eine Ernährungsberaterin und eine Sporttherapeutin unterrichtsbegleitend im Albert-Schweitzer-Förderzentrum kurzzeitig den Staffelpersonal des Lehrers. Zukünftig soll dieses Modellprojekt auch in anderen Schulen mit geeigneten Partnern integriert werden.

Politische Vertreter, Fachleute, Vertreter der Sächsischen Landesärztekammer sowie der Krankenkassen entwickeln im Frühjahr 2013 bei der Gesundheitskonferenz konkrete Maßnahmen zur weiteren Förderung der Gesundheit der Dresdnerinnen und Dresdner.

Ausbildungsstart für 64 junge Leute bei der Stadt

Wer bei der Stadtverwaltung lernt, landet im Büro hinterm Schreibtisch? Keineswegs muss das so sein, es kommt ganz auf die Berufswahl an! Und die bietet bei der Landeshauptstadt Dresden eine größere Breite als mancher denkt.

Denn wenn am 31. August auch bei der Stadtverwaltung das Ausbildungsjahr startet, so sind unter den 64 neuen Auszubildenden fünf zukünftige Gärtner, je vier Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie je zwei Kfz-Mechatroniker, Vermessungstechniker und Fachangestellte für Bäderbetriebe. Weitere 45 junge Frauen und Männer haben sich für die klassischen Verwaltungsberufe entschieden. Das sind zwanzig spätere Verwaltungsfachangestellte, 15 Fachangestellte für Bürokommunikation und zehn Auszubildende im gehobenen Verwaltungsdienst. Und auch diese Berufsstarter erwartet eine abwechslungsreiche Ausbildungszeit, die sie an der Seite erfahrener Ausbilder an verschiedenen Stationen der Stadtverwaltung führt.

„Wie Sie, so wächst auch Dresden mit seinen Aufgaben und Herausforderungen – zurzeit ergeben sie sich vor allem aus dem erfreulichen Geburtenplus“, stimmt Oberbürgermeisterin Helma Orosz den Berufsnachwuchs gleich ein. Kompetenz und Freundlichkeit im Bürgerservice, Einsatzbereitschaft und Lernwille – das macht sie als die wichtigsten Eckpunkte in Ausbildung und Tätigkeit für die öffentliche Verwaltung aus. Der diesjährige neue städtische Ausbildungsjahrgang ist bereits der 22., der bei der Stadt Dresden eine Ausbildungsmöglichkeit erhält. Die Ausbildung dauert grundsätzlich drei Jahre. Zuvor mussten die jungen Bewerber ein Auswahlverfahren bestehen. Es gab durchschnittlich zehn Bewerber auf jede städtische Ausbildungsstelle.

Die Dresdner Stadtverwaltung gehört zu den größten Ausbildern in Sachsens Landeshauptstadt. Allein in diesem Ausbildungsjahr lernen mehr als zweihundert Auszubildende bei der Verwaltung. Die Absolventen haben nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung gute Chancen auf eine Anstellung bei der Stadtverwaltung.

Alle Auszubildenden erhalten nach bestandener Abschlussprüfung eine Prämie in Höhe von 400 Euro.

Keine Verkehrsfreigabe an der Budapester Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt Dresden informiert über Bauverzögerungen an der großen Brückenbaustelle Budapester Straße in der Dresdner Altstadt stadtauswärts über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn. Der Verkehr rollt bis zur neuen Verkehrsfreigabe Mitte November weiter einspurig über den stadteinwärts führenden Brückenteil.

Die Verzögerungen im Bauablauf sind begründet in zusätzlichen bzw. geänderten Leistungen. Hervorgerufen sind sie durch die schlechte Altsubstanz des vorhandenen Überbaus. So stellten Fachleute eine viel zu geringe Betondeckung der vorhandenen Bewehrung fest. Auch musste beim Aufbruch der alten Brückenabdichtung entgegen der ursprünglichen Planung mit Höchstdruck-Wasserstrahl gearbeitet werden. Und statt großer waren nur noch kleine Bauabschnitte möglich.

Mit einem Zwei-Schicht-System sowie einer Umstellung der Bauabfolge konnten trotzdem die vorgesehenen Sperrtermine über den Gleisanlagen der DB AG eingehalten und eine Störung des Bahnbetriebes vermieden werden. Bis Mitte September erledigten Bauarbeiter nun die Rohbauarbeiten an den Kappen, Geländern, den Treppen und Anschlussstellen. Dann stehen Dichtungsarbeiten auf dem Programm. Bis Anfang November bringen die Bauleute die Asphaltdecke auf und abschließend folgen bis Mitte November Ausstattungsarbeiten wie Markierung, Beschilderung und Ausrüstung der Bushaltestelle.

Die Baukosten betragen unter Berücksichtigung des aktuellen Leistungsumfanges 4,3 Millionen Euro. Ursprünglich waren 3,4 Millionen Euro veranschlagt. Im Auftrag der Stadt arbeitet die Firma Backer Bau GmbH aus Hainichen.

Ullersdorf-Langebrücker Straße wird repariert

Aufgrund von Reparaturen am Straßenbelag ist die Ullersdorf-Langebrücker Straße vom 1. September um 6 Uhr bis zum 2. September um 24 Uhr zwischen der Radeberger Landstraße und der Weißiger Straße in Langebrück für den Verkehr voll gesperrt. Arbeiter beseitigen Risse im Asphalt, die während der Gewährleistungszeit entstanden sind. An mehreren Stellen fräsen sie vier Zentimeter der Asphaltdecke ab und setzen sie neu ein.

Fetscherstraße in der Johannstadt wird bis Herbst ausgebaut

Auf der Fetscherstraße, zwischen Stübelallee und Fetscherplatz, dauern die Bauarbeiten bis voraussichtlich 19. Oktober. Während der Bauzeit kommt es entlang der Baustelle zu Beeinträchtigungen für den öffentlichen Verkehr. Die Arbeiter bereiten die Straße für die zusätzlichen Belastungen vor, die durch den erhöhten Verkehr nach Freigabe der Waldschlösschenbrücke zu erwarten sind.

Das Straßen- und Tiefbauamt lässt auf einer Länge von etwa 455 Metern eine neue Asphaltdecke, eine neue Straßenentwässerung sowie beidseitig neue Bordrinnen herstellen und die vorhandenen Borde richten. Die mit den Arbeiten beauftragte Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH und Co. KG passt die im Bestand befindlichen Anlagen der Versorgungsunternehmen höhenmäßig an den neuen Fahrbahnbelag an. Arbeiten an der öffentlichen Beleuchtung und an den Straßenbahngleisen finden nicht statt. Für einen sicheren Schulweg sorgt nach Abschluss der Arbeiten nördlich der Comeniusstraße eine Ampel.

Der Radverkehr kann künftig Angebotsstreifen am Fahrbahnrand nutzen. Aus diesem Grund dürfen Autos auf der Fetscherstraße zwischen Fetscherplatz und Stübelallee nicht mehr parken. Als Ersatz entstehen bis 31. August 65 Parkplätze auf der Comeniusstraße und 19 Parkplätze auf der Reinickstraße. Während der Markierungsarbeiten kommt es hier abschnittsweise zu Einschränkungen für den ruhenden Verkehr.

Dachsanierung der EnergieVerbund Arena geht planmäßig voran

Bis zu 30 Dachdecker, Elektriker, Stahlbauer und Fachleute für Korrosions- und Blitzschutz arbeiten an insgesamt zehn Baufeldern mit unterschiedlichen Größen zwischen 500 und 600 Quadratmetern.

Die Arbeiter entfernen den gesamten Dachaufbau bis auf die Dachtragkonstruktion (Trapezbleche). Dann tragen sie dort einen Korrosionsschutz auf und reparieren die Tragkonstruktion bei Bedarf. Fachleute bauen anschließend das Dach entsprechend der Sanierungsplanung neu auf mit Dampfsperre, Schallschutz, Wärmedämmung, Entwässerung und Dachdichtung.

Je nach Bauphase kann der Verkehr auf der nicht gesperrten, sieben Meter breiten Restfahrbahn in beiden Richtungen an der Baustelle vorbeifahren. Das Parken in den anliegenden Parkstreifen des jeweiligen Baufeldes ist nicht möglich. Das Be- und Entladen von Fahrzeugen kann im jeweiligen Sperrabschnitt nicht gewährleistet werden. Für den Bauablauf und die Verkehrsführung sind die folgenden Bauphasen zu beachten:

■ bis 6. September: Sperrung der westlichen Fahrbahn von Comeniusstraße bis Comeniusplatz ausschließlich Comeniusplatz und der westlichen Einmündung Comeniusstraße

■ 7. bis 20. September: Sperrung der westlichen Fahrbahn zwischen Fetscherstraße 13 und Comeniusstraße einschließlich der westlichen Einmündung Comeniusstraße

■ 21. bis 27. September: Sperrung der westlichen Fahrbahn zwischen Fetscherstraße 23 und Fetscherstraße 13

■ 28. September bis 5. Oktober: Sperrung der östlichen Fahrbahn zwischen Fetscherstraße 10 und Fetscherstraße 24

■ 6. bis 19. Oktober 2012: Sperrung der östlichen Fahrbahn zwischen Comeniusstraße und Fetscherstraße 10 einschließlich der östlichen Einmündung Comeniusstraße

Die Kosten für den Ausbau dieses dritten und damit letzten Abschnittes der Fetscherstraße belaufen sich auf etwa 432 000 Euro.

Die neuen Parkplätze auf der Comeniusstraße bzw. der Reinickstraße kosten rund 3000 Euro.

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

In dieser Woche schalen die Brückenbauer den sechsten Kappenabschnitt im Altstädter Vorland aus und betonieren den nächsten Teil. Weiterhin werden Montageflächen zurückgebaut, in den Brückenhohlkästen Korrosionsschutzarbeiten erledigt und Entwässerungs- und Versorgungsleitungen weiter montiert. Parallel sind Brückenprüfer vom Ingenieurbüro J. Paul GmbH auf der Baustelle, um fertige Bauteile mit speziellen Testgeräten zu prüfen. Die Prüfungen sind Bestandteil der Hauptprüfung, die vor der Inbetriebnahme des Bauwerkes vorzunehmen ist.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Der Platz über dem Tunnelportal und die angrenzenden Wege können von der Öffentlichkeit genutzt werden. Der Elbhaut wird endgültig fertig bei Abschluss der Brückenbauarbeiten, für die vorerst noch die Neustädter Baustraße gebraucht wird.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen wegen des Brückenbaus. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt. Nur im Rahmen der Mängelbeseitigung kann es kurzzeitig zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen.

Bienertstraße in Plauen wird erneuert

Bis voraussichtlich 30. Oktober bauen Arbeiter in der Bienertstraße zwischen Zwickauer und Chemnitzer Straße Fahrbahn und Fußwege grundhaft aus und schließen ihre Arbeiten an das bereits fertiggestellte Stück der Klingenbergstraße an. Für die Fahrbahn ist Asphalt vorgesehen, die Gehwege befestigen die Fachleute mit grauem Betonsteinpflaster. An den Kreuzungen senken sie die Fußwege behindertengerecht ab. Die Anlagen der Straßenentwässerung und der öffentlichen Beleuchtung werden komplett erneuert. DREWAG und Stadtentwässerung GmbH verlegen neue Leitungen. Aufgrund des geringen Platzes kann der Bau nur unter Vollsperrung der Straßen realisiert werden. Grundstücksbesitzer und Bewohner können zu Fuß zu den Häusern gelangen. Die Straße wird mit Städtebaufördermitteln ausgebaut. Die Baukosten betragen etwa 280 000 Euro.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag

■ am 3. September
Elisabeth Thurm, Prohlis
■ am 8. September
Margita Santa, Leuben

zum 101. Geburtstag

■ am 7. September
Walter Kreßner, Altstadt
■ am 13. September
Herta Prinz, Cotta

zum 100. Geburtstag

■ am 5. September
Erna Schäfer, Blasewitz

zum 90. Geburtstag

■ am 31. August
Günther Kreyer, Altstadt
Annemarie Weber, Blasewitz
Ingeburg Meißner, Marsdorf,
■ am 1. September
Gerhard Wollmann, Blasewitz
Hiltrut Börner, Plauen
■ am 2. September
Gottfried Starck, Altstadt
Lotte Schlosser, Cotta
■ am 3. September
Gottfried Kraft, Blasewitz
■ am 4. September
Marga Johne, Leuben
Ilse Plaschke, Pieschen
■ am 5. September
Katharina Schneider, Blasewitz
Dr. Wolfgang Büttner, Pieschen
■ am 6. September
Lieselotte Galle, Blasewitz
Margarete Seibt, Blasewitz
Margarete Schmidt, Weixdorf
■ am 8. September
Ilse Zimmermann, Blasewitz
Marianne Moerler, Pieschen
■ am 9. September
Christina Krause, Blasewitz
Ilse Waldhauer, Cotta
Wella Huhle, Eichbusch
Gertraude Noack, Pieschen
■ am 10. September
Hans Schönbeck, Blasewitz
Gerda Drechsler, Loschwitz
■ am 11. September
Gertraut Heldner, Blasewitz
■ am 12. September
Gerhard Schleißiger, Altstadt
Luise-Charlotte Wenzel, Altstadt
Helmut Günther, Blasewitz

zum 65. Hochzeitstag

■ am 31. August
Harald und Elly Hänsel, Cotta
■ am 1. September
Baldomar und Thea Schiekell,
Reitzendorf

Welt-Suizid-Präventionstag in Dresden



Die Internationale Vereinigung für Suizidprävention (IASP) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben im Jahr 2003 den 10. September zum Welt-Suizid-Präventionstag ausgerufen. Jedes Jahr finden international und national eine Vielzahl von Aktivitäten statt, um über Suizidalität und mögliche Hilfen zu informieren. Das Nationale Suizidpräventionsprogramm (NaSPro) Deutschland stellt den 10. September in diesem Jahr unter das Motto: „Suizidprävention weltweit: Protektive Faktoren stärken, Hoffnung wecken“.

In Dresden findet zum dritten Mal die öffentliche Veranstaltung „Suizid und Kunst“ anlässlich dieses Tages statt. Die Arbeitsgemeinschaft Suizidforschung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Dresden in Kooperation mit dem Psychosozialen Krisendienst der Landeshauptstadt Dresden veranstaltet am Montag, 10. September, 15 bis 19 Uhr, ein wissenschaftliches Symposium zum Thema: „Wenn Krisen bedrohlich werden – Depression und Suizidalität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Hörsaal des Universitäts-Kinder- und Frauenzentrums, Haus 21, Fetscherstraße 74.

Im ersten Teil des Symposiums

erörtern die Beteiligten neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Depressionen und Suizidalität im Jugend- bzw. jungen Erwachsenenalter. Im zweiten Teil werden regionale Hilfs- und Behandlungsangebote aus Dresden vorgestellt. Angesprochen sind ärztliche, psychologische, pädagogische und sozialarbeiterische Fachgruppen, die in ihrem Berufsfeld mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten und diese durch Krisen begleiten.

Im Anschluss an das Symposium, 19.15 Uhr, findet ein Gedenkgottesdienst im Ökumenischen Seelsorgezentrum der Uni-Klinik statt.

Am Donnerstag, 13. September, 18 Uhr, zeigt das Programmkinos Ost den Dokumentarfilm „Todtraurig“ des Medienprojektes Wuppertal. Anschließend gibt es die Möglichkeit, diesen Film mit Experten zu diskutieren. Anmeldeformulare für das wissenschaftliche Symposium sowie die Workshops sind erhältlich bei: Kerstin Heyde
Telefon (03 51) 4 58 36 71
kerstin.heyde@uniklinikum-dresden.de
www.psychiatrie.uniklinikum-dresden.de unter „Aktuelles“

www.dresden.de/
Krisenwegweiser

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 65. Hochzeitstag

■ am 6. September
Günther und Ilse Hartwig,
Pieschen
■ am 13. September
Helmut und Ilse Leumer, Prohlis
Siegfried und Hildegard Opitz,
Weixdorf

zur Goldenen Hochzeit

■ am 8. September
Werner und Renate Lämmerhirt,
Blasewitz
Jürgen und Ursula Hanefeld,
Weixdorf

Wohnen im Alter

Am Mittwoch, 12. September, findet von 14 bis 17 Uhr der 1. Öffentlichkeitstag Plauen für Seniorinnen, Senioren und Interessierte statt. In den Räumen der Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd, Muldaer Straße 1, sind alle Bürgerinnen und Bürger zu interessanten Vorträgen, persönlichen Informationen und Gesprächen herzlich willkommen. Welche Wohnformen gibt es für ältere Menschen überhaupt? Wie kann die eigene Wohnung altersgerecht angepasst werden und welche Unterstützungsangebote gibt es zur Alltagsgestaltung? Diese und auch individuelle Fragen beantworten kompetente Ansprechpersonen. Zwei Vorträge um 14.30 Uhr und 15.15 Uhr befassen sich ebenfalls noch einmal ausführlich mit den Themen Seniorenbegleitung und Wohnungsanpassung.

DD bleibt

Die Stadt Dresden wird sich nicht um weitere Buchstabenkombinationen für KFZ-Kennzeichen bemühen. „DD ist ein hervorragendes Kennzeichen, es gibt keinen Grund hier etwas zu ändern“, sagt Pressesprecher Kai Schulz. „Die geplante Neuordnung des Bundes wird ein heilloses Durcheinander geben, wenn jetzt das Windhundrennen auf die Kombinationsmöglichkeiten losgeht. Es gibt im Verkehr wichtigere Probleme als Nummernschilder.“ Kai Schulz fügt hinzu: „Jeder in Deutschland kann DD sofort zuordnen und somit macht auch jeder Dresdner Werbung für die Stadt und für Dynamo Dresden, wenn er unterwegs ist. Das wollen wir auf keinen Fall ändern.“

OB Helma Orosz zu Gast in Salzburg

Einer Einladung des Salzburger Bürgermeisters Dr. Heinz Schaden zu den Salzburger Festspielen folgte Oberbürgermeisterin Helma Orosz Anfang August. „Mit Salzburg verbindet uns eine vor allem durch intensiven Kulturaustausch geprägte Städtepartnerschaft. So freue ich mich sehr, den Bürgermeister wieder zu treffen und einige der Kulturschaffenden in Salzburg kennen zu lernen und über die weitere Intensivierung unserer Zusammenarbeit zu sprechen“, erläutert Helma Orosz ihren Besuch.

Im vergangenen Jahr feierte die Städtepartnerschaft Dresden-Salzburg ihr 20-jähriges Jubiläum. Aber auch in diesem Jahr geht der Austausch zwischen den beiden Städten lebendig voran: Die Sportjugend Dresden organisierte ein Wintercamp mit Jugendlichen aus beiden Städten und wird ein Outdoorcamp Ende August in der Sächsischen Schweiz durchführen, der Künftleraustausch wurde weiter geführt, Bürgermeister Dr. Heinz Schaden besuchte Dresden zu den Musikfestspielen, der Dresdner Musiker Tobias Herzz Hallbauer gab ein Gastspiel am 21. Juli in der Salzburger Edmundsburg, die Salzburger Band „The Pond Pirates“ traten bei der Eröffnung der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst am 22. Juli auf. Im November werden Fachleute aus Salzburg zur Konferenz der Volkssolidarität Dresden zum Thema „Grenzenlos aktiv altern“ nach Dresden kommen und bis 7. September ist noch die Fotoausstellung „Verbindungen: Salzburg und Dresden“ mit Arbeiten der Dresdner Künstler Andreas Seeliger und Susan Donath sowie der Salzburger Künstler Karin Peyker und Otto Hainzl im Dresdner Kulturthaus zu sehen.



Partnerschaft. Magister Brigitte Lindner, Oberbürgermeisterin Helma Orosz und Dr. Wilfried Schaber von der Baubehörde Salzburg. Foto: Kristina Schoger

Parks und Grünanlagen in Dresden (3)

Die Bürgerwiese und der Blüherpark

Dresden ist eine grüne Stadt. Verborgene kleine Grünanlagen, kleine Parks, grüne Vorhöfe, Privatgärten aber auch namhafte Parks und Gärten zeugen davon. In einer Amtsblatt-Serie möchten wir Ihnen einige davon vorstellen. Im dritten Teil stehen die Bürgerwiese und der Blüherpark mit einem kurzen Abriss im Mittelpunkt.

Vor dem 19. Jahrhundert wurde dieses Stück Land als Viehweide genutzt – heute räkeln sich dort bei schönem Wetter Menschen: auf der Bürgerwiese.

Vom Lennéplatz aus sieht man sie schon, die Bürgerwiese, die sich wie ein grüner Gürtel vom Georgplatz bis hin zum Großen Garten erstreckt.

1838 veranlasste die Kommune, eine öffentliche Gartenanlage zu gestalten. Die Gestaltung übernahm der Hofgärtner Carol Adolf Terscheck an einem ersten Abschnitt, der heutigen „Inneren Bürgerwiese“, welche dem Großen Garten am weitesten abgewandt ist.

Peter Joseph Lenné sagte: „Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“ Und so wurde zwischen 1859 und 1869 nach Plänen des preußischen Gartendirektors Peter Joseph Lenné der Rest der Bürgerwiese gen Osten, die Äußere Bürgerwiese und der Erweiterungsteil, gestaltet. Das Ergebnis war ein beeindruckendes grünes Band inmitten der Stadt, sanft hügelig und mit kleinen Bächen und Fontänen durchzogen. Dieses Band misst 700 Meter und ist zwischen 45 und 100 Meter breit. Im Inneren befinden sich mehrere Statuen und Denkmäler, unter anderem der Mozartbrunnen. Dieser macht dem Glanz der Bürgerwiese bei Sonnenschein alle Ehre, denn er reflektiert golden das Licht und erfreut alle Passanten.

Die Zerstörungen des zweiten Weltkrieges machten auch vor der Bürgerwiese nicht Halt, so dass damalige Wegeverläufe und Strukturen verloren gingen. Auch der Mozartbrunnen erlitt schwere Schäden. Anlässlich des 200. Geburtstages von Peter Joseph Lenné rekonstruierten Fachleute 1989 den Park mit großem Aufwand, so dass dem preußischen Gartendirektor ein würdiges sächsisches



Geburtstagsgeschenk zuteil wurde, welches heute noch die Dresdner und Dresdnerinnen – nicht nur bei schönem Wetter – erfreut.

Nördlich von der Bürgerwiese liegt der Blüherpark – eingebettet zwischen Altstadt, angrenzenden Wohngebieten sowie zahlreichen Naherholungsmöglichkeiten wie dem Großen Garten. Die Geschichte des Blüherparks reicht zurück bis in das 17. Jahrhundert.

Bedingt durch häufige Besitzerwechsel unterlag der Blüherpark immer wieder Veränderungen in Bezug auf Form und Ausstattung. Seit 1926 ist der Park als Volkspark in städtischem Besitz und erhielt 1931 zu Ehren des Oberbürgermeisters Bernhard Blüher seinen heutigen Namen. 1930 kommt der Bau des Deutschen Hygienemuseums in der Mitte des Parks zum Abschluss und zerteilt die Gartenanlage. So wird meistens nur noch der südliche Teil als Blüherpark bezeichnet, der alle wichtigen Elemente beinhaltet: ein umfangreiches Wegesystem, größere Grünflächen, Spielplatzanlagen, Sitzmöglichkeiten, Wiesen und

Garten- und Baukunst. Die Mitarbeiterinnen Andrea Penter, Lisa Wilm und Anne Sembdner (von links) putzen im Park der Bürgerwiese Sommerblumen aus und jäten Unkraut. Foto: Roland Fröhlich

Baumgruppen. Bei der weitgehenden Zerstörung dieses Kulturdenkmals im Zweiten Weltkrieg gingen die ursprünglichen Strukturen zum Großteil verloren. Seit 2006 erfolgt nun die Wiederherstellung des Blüherparks als Pilotprojekt bei „GreenKeys – Stadtgrün als Schlüssels für nachhaltige Städte“. Am 29. April 2008 wurde als erster Schritt sein zentraler Teil der Öffentlichkeit übergeben.

Das europaweite Projekt „GreenKeys“ schafft neue Grünflächen in zwölf Städten Europas. Untersucht werden dabei Gestaltung, Nutzung, Pflege und Finanzierung. Erkenntnisse, die weiter genutzt werden sollen, um Stadtraum grüner und damit lebenswerter zu machen. Dresden ist mit 62 Prozent Wald- und Grünfläche bereits eine der grünen Städte Europas – ein Grund mehr, federführend dieses EU-Projekt zu leiten.

Dresdens Freibäder (7 und 8 – Schluss)

Das FKK-Strandbad und der idyllische Campingplatz

Strandbad Wostra und Campingplatz Wostra

Die Freibadsaison geht langsam zu Ende. Insgesamt zehn Freibäder bieten noch wohltuende Abkühlung. Zum Abschluss unserer Serie stellen wir das FKK-Strandbad und den Campingplatz Wostra vor.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Freibad Wostra und zum Campingplatz Wostra, unweit des beliebten Elberadweges liegt das FKK Strandbad. Es ist einzigartig in der vielfältigen Dresdner Badelandschaft. Die Badegäste mit Vorliebe für die freie Körperkultur (FKK) erwartet hier ein Badeteich mit Nichtschwimmerbereich, umgeben von Sandstrand mit Strandkörben und einer ausgedehnten schönen Liegewiese mit zahlreichen Bäumen in einer sehr gepflegten Anlage.

Sylvia Lill, Fachangestellte für Bäderbetriebe im Strandbad Wostra: „Ich liebe das Bad mit dieser besonderen Atmosphäre und dem Gefühl, an der Ostsee zu sein.“ Das klare Wasser lädt zum Schwimmen und Planschen ein. Der flach abfallende See ist für Kinder bestens geeignet. Für das Vergnügen an Land sorgen eine breite Palette an Freizeitmöglichkeiten, unter anderem ein Spielplatz, ein Fuß- und Basketball-Rasenplatz, Tischtennisplatten, Freiluftkegelbahn und -schach sowie die Beachvolleyballanlage.

Durch den Kiesabbau im Dresdner Osten entstand in den 1970er Jahren ein kleiner Baggersee, der zum Ausbau als Freibad bestimmt wurde. 1977 wurde das Gelände als „Naherholungszentrum“ eingezäunt und der See entsprechend mit Badestrand hergerichtet. Am 17. Mai 1982 war es soweit, das Strandbad öffnete seine Türen, damals noch als Textilbad, das von den Dresdnern sehr gut angenommen wurde. Das Badgelände wurde in den folgenden Jahren konsequent weiter ausgebaut.

1985 begann die Ära als 1. Dresdner FKK-Bad, das in den kommenden Jahren Besucherrekorde aufstellte. Auch nach der Wende blieb das Bad das beliebteste Ziel der FKK-Freunde, bis heute. Das Strandbad steht regelmäßig an Platz vier der meist besuchten Dresdner Freibäder. Die Badegäste fühlen sich hier wohl und können sich hervorragend erholen.

■ **Öffnungszeiten**
täglich von 9 bis 19 Uhr



■ Preise

Tageskarte 3,50 Euro, 2,20 Euro für Ermäßigte, Kinder bis einen Meter Körpergröße haben freien Eintritt
Hinweis: Ermäßigte haben sich entsprechend auszuweisen, ansonsten besteht kein Anspruch auf Ermäßigung: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler/-innen bis Abitur (Schülerausweis), Personen mit Schwerbehinderung ab 80 Prozent Grad der Behinderung, Personen mit Dresden-Pass, Ehrenamtspass (nur Einzeleintritte)

■ Anfahrt/Parken

Vor dem Bad stehen ein kostenfreier Parkplatz und Fahrrad-Stellplätze zur Verfügung. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Bad besuchen möchte, fährt mit der Buslinie 86 bis zur Haltestelle Wostra (oder mit der Buslinie 65 bis Tronitzer Straße). Von da aus ist es nur noch ein kleiner Fußweg bis zum Badevergnügen. Das Bad ist auch sehr gut über den Elberadweg erreichbar.

■ Campingplatz Wostra

Unweit des beliebten Elberadweges liegt der schöne Campingplatz Wostra. Auf der anderen Elbseite liegt etwa auf gleicher Höhe Pillnitz.

60 Stellplätze mit Stromanschluss, moderne und saubere Sanitärgebäude, ein gut ausgestatteter Aufenthaltsraum mit Küchentrakt und Waschautomaten runden das Campingvergnügen auf dem liebevoll gestalteten Areal ab. Große Bäume sorgen für ausreichend Schatten. Es gibt einen neu

Campingplatz Wostra. Foto: Jana Zesch

angelegten Grillplatz und für die kleinen Besucher einen Spielplatz.

Ruhig und trotzdem verkehrsgünstig: Der Campingplatz ist idealer Ausgangspunkt die Stadt Dresden und Umgebung zu erkunden, auch in die Sächsische Schweiz ist es von hier aus nicht weit. Mit Bus und Bahn erreichen die Besucher bequem das Stadtzentrum oder nutzen den Elberadweg. Ansonsten erleben die Gäste Natur pur und können hier in Ruhe entspannen.

Direkt nebenan befindet sich das Freibad Wostra und das Strandbad Wostra, die besonders an warmen Sommertagen für Bade- und Freizeitspaß bei Jung und Alt mit vielfältigen Sportmöglichkeiten zu Wasser und zu Lande sorgen.

■ Öffnungszeiten

bis 4. November

■ Preise (Auszug aus der Gebührenerordnung)

Stellplatz/Nacht für
Wohnwagen 5,50 Euro
Wohnmobil 6,50 Euro
Zelt (nach Größe) 3 bis 6 Euro
Kfz bis 3500 kg zulässige Gesamtmasse 2,50 Euro
Kfz über 3500 kg zulässige Gesamtmasse 8 Euro
Erwachsene/Nacht 4 Euro
Kind (bis 12 Jahre)/Nacht 3 Euro

■ Kontakt

An der Wostra 7
Telefon (03 51) 2 01 32 54
GPS-Koordinaten 50°59'52"N
13°52'1"E

Nichtschwimmerbecken in Weixdorf gesperrt

Die hochsommerlichen Temperaturen laden zum Baden ein. Damit der Badespaß nicht zu gesundheitlichen Problemen führt, werden immer wieder umfangreiche Untersuchungen des Badewassers vorgenommen. Bei den lang anhaltenden hohen Temperaturen finden bestimmte Mikroorganismen ideale Vermehrungsbedingungen.

Deshalb ist im Waldbad Weixdorf vermehrt das Problem Badedermatitis durch Zerkarien aufgetreten. Dies stellt zwar keine gesundheitliche Gefährdung dar, führt aber bei bestimmten Personen und besonders bei Kindern zu einem juckenden Hautausschlag.

Deshalb wurde der Badebetrieb im Waldbad Weixdorf eingeschränkt. Bis zum 2. September bleibt der Nichtschwimmerbereich geschlossen. Auch Erwachsenen werden ausdrücklich auf das Risiko der Badedermatitis hingewiesen.

Zerkarienbefall kann in allen Badegewässern ohne chemische Wasseraufbereitung (Desinfektion durch Chlor) auftreten. Das Risiko des Auftretens der Erreger der Badedermatitis ist auch in optimal betriebenen Naturbädern nicht auszuschließen.

Jugendliche aus Dresden und Salzburg campen

Die Sportjugend Dresden organisiert noch bis zum 31. August eine Sommerfreizeit für Jugendliche aus Dresden und der Partnerstadt Salzburg. 26 Kinder, Jugendliche und Betreuer verbringen die Tage im Outdoorcamp der Sportjugend Dresden in Weißig in der Sächsischen Schweiz mit Klettern und Wandern. Auch ein Ausflug in die Landeshauptstadt steht auf dem Programm.

Bereits im Februar 2012 hatten Kinder und Jugendliche aus Dresden an einer gemeinsamen Wintersportwoche der ASVÖ-Sportjugend Salzburg teilgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Jugendsportorganisationen umfasst auch einen regen Informationsaustausch auf Organisationsebene.

Seit 21 Jahren besteht die Städtepartnerschaft Dresden–Salzburg, die vor allem durch einen intensiven Kulturaustausch gekennzeichnet ist. So ist bis 7. September noch die Fotoausstellung „Verbindungen: Salzburg und Dresden“ im Dresdner Kulturthaus zu sehen.

Dresdens Partnerstädte in der vhs vorgestellt

Mit dem Herbstsemester beginnt die Volkshochschule Dresden, einmal pro Semester eine Partnerstadt Dresdens vorzustellen. Gestartet wird mit Skopje, Partnerstadt seit 1967. Am Donnerstag, 8. November, 19 bis 20.30 Uhr, präsentiert Dr. Bettina Strowe, Mitglied der Deutsch-Mazedonischen Gesellschaft aus Berlin, die Hauptstadt der ehemaligen jugoslawischen Republik. Die Referentin hat einige Jahre in Mazedonien gelebt und dort in der Erwachsenenbildung gearbeitet. In ihrem Vortrag spricht sie über das Land und die Menschen, über Sitten und Bräuche, die religiöse und ethnische Vielfalt sowie aktuelle politische Themen.

Auch im Kochkursprogramm spielt Mazedonien eine Rolle: Am Sonnabend, 17. November, 10 bis 14 Uhr, bietet Hristina Patcheva eine kulinarische Reise durch das Land auf dem Balkan. Beide Veranstaltungen finden in der Volkshochschule Dresden, Schilfweg 3, statt. Anmeldungen für beide Veranstaltungen sind möglich unter www.vhs-dresden.de oder telefonisch (03 51) 25 44 00 oder persönlich in der vhs-Geschäftsstelle, Schilfweg 3 oder in der Außenstelle, Espenstraße 5 in Gorbitz.

Konzert und Party zu 20 Jahre arche noVa

Vor 20 Jahren wurde arche noVa – Initiative für Menschen in Not e. V. in Dresden gegründet. Aus bürgerschaftlichem Engagement ist seitdem eine international anerkannte Organisation in der Humanitären Hilfe und in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit geworden. Für die Landeshauptstadt Dresden ist arche noVa Partner im Bündnis „Dresden hilft“. Das Jubiläum von arche noVa wird am Sonnabend, 22. September, 17 Uhr, im Palais im Großen Garten mit einem Benefizkonzert des Philharmonischen Kammerorchesters Dresden gefeiert. Ab 20 Uhr gibt es eine Geburtstagsparty mit Musik von den Ukrainians und DJ Larre.me.

Karten zum Preis von 20 Euro (ermäßigt 12 Euro) können unter Telefon (03 51) 4 81 98 40 oder per E-Mail bei benefiz@arche-nova.org bestellt werden. Wer nur zur Geburtstagsparty ab 20 Uhr kommen möchte, kann Karten für fünf Euro an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erwerben. Die Einnahmen fließen in die weltweiten Projekte von arche noVa.

Einsatzmöglichkeiten für südafrikanische Jugendliche gesucht

Seit etwa drei Jahren ist eine ehemalige Mitarbeiterin des Dresdner Jugendamtes für den Deutschen Entwicklungsdienst in Südafrika tätig. Cornelia Jäger arbeitet seit August 2009 in der Organisation „loveLife“, die landesweit Kampagnen zur HIV/AIDS Prävention durchführt, 18 Jugendzentren und ein nationales Beratungs-Call-Center unterhält.

„love Life“ plant nun ein Projekt, bei dem fünf talentierten und engagierten jungen Menschen zwischen 18 und 23 Jahren aus Südafrika für die Dauer von drei bis sechs Monaten ein Aufenthalt in Deutschland ermöglicht werden soll. Diese Jugendlichen haben nach dem Abitur ein Jahr lang für „loveLife“ Projekte mit Schülern durchgeführt. Sie können Workshops organisieren und durchführen, haben gute Moderationsfähigkeiten und sind es gewohnt, vielfältige Methoden bei der Arbeit mit Jugendlichen einzusetzen. Für einen Jugendhilfe- oder Sportverein, eine

Schule oder andere Institution könnte der Einsatz dieser jungen Menschen eine echte Bereicherung sein.

Die Kosten für den Flug der Jugendlichen, 150 Euro Taschengeld und weitere Sachkosten, z. B. Zuschüsse für Miete und Verpflegung, werden übernommen. Die aufnehmende Institution oder der Verein müsste den Inhalt der vorgesehenen Tätigkeit beschreiben und sich um die Unterbringung, wenn möglich in einer Gastfamilie, und eine Betreuung kümmern. Die südafrikanischen Jugendlichen absolvieren im Vorfeld einen einmonatigen Deutschkurs. Die Mentoren und Gastfamilien sollten sich ein bisschen auf Englisch verständigen können.

Wer sich dafür interessiert, den jungen Menschen aus Südafrika diese einmalige Chance zu ermöglichen, kann sich bis 30. September per E-Mail an Cornelia Jäger unter der Mailadresse cjager@lovelife.org.za wenden.

Agenda 21-Ausstellung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Am Montag, 3. September, 19.30 Uhr, wird die Agenda 21-Ausstellung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35, eröffnet. Diese Ausstellung zeigt 20 Bildungsprojekte aus Sachsen, die durch Einrichtungen, Vereine, Unternehmen und Schulen initiiert wurden.

Die vielfältigen Angebote reichen von der frühkindliche Erziehung bis hin zur Bildung für Erwachsene. Die Besucher können sich über die unterschiedlichsten Möglichkeiten informieren, wie das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ umgesetzt wird. So informiert die Ausstellung beispielsweise über mobiles Kochen mit Kindern, ehrenamtliches Engagement von Schülern in Nepal und ein Umwelt-Mitmach-Theater. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsaktion des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, den Städtischen Bibliotheken Dresden und dem Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. und ein Beitrag zu den bundesweiten Aktionstagen

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Zur Eröffnung liest Valentin Thurn aus seinem Buch „Die Essensvernichter“. „Rund die Hälfte unserer Lebensmittel – bis zu 20 Millionen Tonnen allein in Deutschland – landet im Müll. Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Würden wir weniger wegwerfen, bräuchten wir weniger einkaufen und könnten so helfen, Ressourcen zu schonen; es stünde genug Nahrung zur Verfügung, um den Hunger in der Welt mehrfach zu besiegen.“

Mit seinem Buch „Die Essensvernichter“ deckt Valentin Thurn nicht nur diese Verschwendung auf, sondern gibt auch viele Anregungen, wie jeder Einzelne umsteuern kann. Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung ist vom 3. bis zum 29. September jeweils von Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr und Sonnabend von 10 bis 14 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Asylbewerber erhalten höhere Regelleistungen

Die in Dresden untergebrachten 544 Asylbewerberinnen und -bewerber erhalten mit den Zahlungen für September höhere Regelleistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz. Diese Regelung gilt rückwirkend ab August 2012. Damit setzt die sächsische Landeshauptstadt die zwei Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes vom 18. Juli 2012 entsprechend den vorläufigen Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren vom 31. Juli 2012 um. Durchschnittlich bedeutet das beispielsweise für eine alleinstehende Person, welche in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht ist, monatlich rund 96 Euro mehr an finanziellen Mitteln. Für Haushalts-Angehörige erhöht sich in Abhängigkeit des Alters und der Stellung im Haushalt die Leistung zwischen 89 Euro und 60 Euro monatlich. Eine abschließende Neuregelung von Seiten des Bundes und des Freistaates Sachsen steht noch aus. Für das Jahr 2012 rechnet die Stadt mit Mehrkosten in Höhe von etwa 370 000 Euro. Es ist zu erwarten, dass die Mehrkosten in Umsetzung des Urteils auf bis zu 780 000 Euro im Jahr 2013 steigen werden. Das Innenministerium hat angekündigt, gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen nach Möglichkeiten der Refinanzierung der kommunalen Mehrbelastungen zu suchen.

ZAHL DER WOCHE

In dieser Saison kamen bisher etwa 276 200 Gäste in die Dresdner Freibäder. Davon gingen

106 900 in das kombinierte Hallen-/Freibad Georg-Arnhold-Bad, 169 300 badeten in den reinen Freibädern. 2011 waren es zur gleichen Zeit etwa 220 000, also rund 56 000 Besucher weniger.

Im Juli 2012 nutzten etwa 128 500 Badegäste Dresdens Freibäder. 2011 waren es im verregneten Juli gerade mal 71 550. In den ersten drei Wochen der Sommerferien besuchten etwa 112 750 kleine und große Gäste die Freibäder in der Landeshauptstadt. Das Stauseebad Cossebaude war mit 26 750 Besuchern im Juli das beliebteste Freibad, gefolgt vom Naturbad Mockritz mit etwa 17 240 Badbesuchern und dem Freibad Wostra mit 14 530 Gästen.

Umweltamt bietet Gewässerwanderungen an

In Dresden muss man nicht lange suchen, um auf einen Bach oder einen Fluss zu stoßen. Doch schon ein heftiger Gewitterregen kann zu Überschwemmungen an diesen Wasserläufen führen. Anlässlich des zehnten Flutjahrestages bietet das Umweltamt Dresden in Kooperation mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH im September Gewässerwanderungen an. Während der Wanderung können Sie die Gewässer besser kennenlernen und erfahren Details zu den einzelnen Gewässern, auch Ihre Fragen werden beantwortet.

Anmeldungen
Telefon (03 51) 4 88 62 31
umwelt.verwaltung@dresden.de
www.dresden.de/flutausstellung

■ Termine der Gewässerwanderungen

■ Sonnabend, 1. September, 10 Uhr
Weißeritz — Auf den Spuren der historischen Weißeritz
Treff: DVB Haltestelle Saxoniastraße der Linien 7 und 12, Ende: Theaterplatz

Dauer: etwa 2,5 Stunden

■ Freitag, 7. September, 15.30 Uhr
Hochwasserschutz in der Kläranlage Dresden-Kaditz, Schlussfolgerungen aus der Überflutung 2002
Treff: Scharfenberger Straße 152, Ende: am Ausgangsort

Dauer: etwa 1,5 Stunden

■ Sonntag, 16. September, 10 Uhr
Kaitzbachgeschichten Teil 1: Von der Quelle zum Mockritzer Bad
Treff: DVB Haltestelle Meßweg der Linie 71 in Kleinnaundorf, Ende: Mockritzer Bad

Dauer: etwa 2,5 Stunden

■ Sonntag, 16. September, 13 Uhr
Kaitzbachgeschichten Teil 2: Vom Mockritzer Bad zur Bürgerwiese
Treff: DVB Haltestelle Münzteichweg der Linien 63 und 66, Ende: Bürgerwiese

Dauer: etwa 3,5 Stunden

Hochwasserschutz für Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude

Landestalsperrenverwaltung informiert über den Stand



Das Jahr 2012 war bisher ein gutes Jahr für die Deichbauer in Dresden-Stetzsch und Dresden-Gohlis. Das warme Wetter mit immer wiederkehrenden Regenschauern hat zu einer sehr guten Entwicklung der Grasnarbe auf dem Deich in Stetzsch geführt. Eine dichte Grasnarbe ist für die Standsicherheit und Haltbarkeit des Deiches bei Hochwasser von wesentlicher Bedeutung. Ebenso gut voran kommt der Bau des Deiches Gohlis zwischen Altstetzsch und dem Grünen Weg in Gohlis. Hier liegt das bauausführende Unternehmen derzeit im Terminplan. Sofern kein Hochwasser der Elbe oder andere vergleichbare Risiken die Bauabläufe behindern, kann der Bau Ende Oktober bzw. Anfang November fertig gestellt werden.

Die Vorbereitungen für den Bau der an den Deich Gohlis anschließenden Hochwasserschutzwand Gohlis sowie für den Bau der beiden Hochwasserpumpwerke am Grünen Weg und an der Dorfstraße laufen derzeit auf Hochtouren. Noch in diesem Jahr ist der Baubeginn für die etwa 900 Meter lange Hochwasserschutzwand und die beiden Pumpwerke geplant.

Fertiggestellter neuer Deich in Kemnitz.
Standort: unter der Autobahn A 4.

Foto: Landestalsperrenverwaltung

Demnächst erfolgt die öffentliche Ausschreibung der umfangreichen und anspruchsvollen Bauleistungen.

Im August 2012 stellten Fachleute die Außenanlagen der neu errichteten Wirtschaftshalle Gohlis fertig. Somit sind alle Voraussetzungen für den Abbruch der alten, an der Dorfstraße gelegenen Wirtschaftshalle geschaffen. Mit dem Abbruch der alten Halle, welcher für den Winter 2012/2013 geplant ist, ist Platz für den Neubau des Deichs Cossebaude. In diesem Bereich beginnt auch der neu zu errichtende Deich Cossebaude. Der Bau ist ab Mitte 2013 vorgesehen.

Ebenfalls fertig gestellt und abgenommen sind die fünfzehn Grundwassermessstellen, welche sich entlang der Hochwasserschutzlinie und im Binnenland verteilen. Diese Messstellen sind Brunnen, an denen kontinuierlich die Grundwasserstände in Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude gemessen und erfasst werden.



Gartenspaziergang führt auf einen Hortspielplatz

Der vierte „Dresdner Gartenspaziergang“ führt am Mittwoch, 5. September, 17 Uhr, zum Hortspielplatz Konkordienstraße 12. Dieser ist der gemeinsame Spielplatz des Hortes AWO Konkordienstraße und der Ganztagsbetreuung A.S. Makarenko an der 8. Grundschule Konkordienstraße 12. Den Gartenspaziergang übernimmt Henning Seidler vom Landschaftsarchitekturbüro Evergreen.

Treffpunkt ist am 5. September, 17 Uhr, am Haupteingang zum Schulgelände Moritzburger Weg, erreichbar mit den Straßenbahnlinien 4 und 9, Haltestelle Oschatzer Straße, sowie mit der Straßenbahnlinie 13, Haltestelle Bürgerstraße.

Telefon (03 51) 4 88 71 14
Telefon (03 51) 31 90 55 28
www.dresden.de/
gartenspaziergaenge
www.sachsen.bdla.de



Umweltfreundlich zur Arbeit kommen

Für ihren Arbeitsweg nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dresdner Stadtverwaltung umweltfreundliche Verkehrsmittel. 44 Prozent kommen mit Bus oder Bahn, 19 Prozent mit dem Fahrrad und zwei Prozent zu Fuß. Lediglich 31 Prozent nutzen den Pkw für den Arbeitsweg. Das ergab eine Befragung der Landeshauptstadt unter ihren Mitarbeitern Ende vorigen Jahres zum Thema Mobilität.

Das Jobticket erfreut sich auch bei der Stadtverwaltung großer Beliebtheit. Fast ein Viertel der Befragten ist mit seiner Einführung vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen. 43 Prozent der städtischen Mitarbeiter besitzen ein Jobticket. Wer keines hat, gibt unter anderem die fehlende Übertragbarkeit des Tickets an andere Personen in der Hauptverkehrszeit an. Außerdem wurde vermehrt der Wunsch nach saisonalen Jobtickets geäußert.

Dresden,
Dresden

Gesundheit!



dresden.de/gesundheit

40. Internationaler Spielmobilkongress

Vom 26. bis 30. September findet in Dresden der 40. Internationale Spielmobilkongress statt. Angemeldet haben sich bereits über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern und aus Übersee. Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. richtet gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V. (BAG) und regionalen Partnern den Kongress aus und hat ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „spielend forschen“ erarbeitet.

Partner sind die Landeshauptstadt Dresden mit der Kinderstraßenbahn „Lottchen“, die Projektschmiede gGmbH und das Spielmobil Wirbelwind der Outlaw gGmbH.

Spielmobiler und Tagesbesucher des Kongresses treffen sich am 27. September zum zentralen Fachtag in der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Der 28. September steht für „learning by doing“ – die Kongressteilnehmer lernen, spielen und experimentieren in 20 Workshops zu Themen aus Naturwissenschaft, Technik, Mathematik und Umwelt.

Damit Kinder und Jugendliche direkt vom Know How der Spielmobile profitieren, gestalten die angereisten Spielmobile am 29. September in Pirna, Riesa, Kamenz, Bautzen und Dresden Spielfeste aus.

Anmeldungen für einzelne Tage sind noch möglich. Sozialpädagogen und -pädagoginnen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Fachinteressierte können sich noch als Tagesbesucher anmelden. Für sie wird ein Teilnehmerbetrag von 50 Euro pro Tag erhoben.

www.spielmobilkongress.de

Philharmonie-Intendant verlängert Vertrag nicht

Nach zehn Jahren erfolgreichen Schaffens für die Dresdner Philharmonie läuft der Vertrag des Intendanten Anselm Rose zum Ende des Jahres 2014 regulär aus. Anselm Rose hat mitgeteilt, daß er sich nach Ablauf des Vertrages neuen Herausforderungen stellt. Der Zeitpunkt des Wechsels sei günstig, weil das Konzertsaalprojekt, das er initiiert und entwickelt hat, auf gutem Wege sei und sich das Orchester unter nun einer neuen künstlerischen Ausrichtung zuwenden könne.

www.dresden.de

Dresden Ahoi!

Seeleute aus Rostock besuchten Oberbürgermeisterin



Mitglieder des Vereins Seeleute Rostock e. V. (siehe Foto) besuchten vor kurzem Oberbürgermeisterin Helma Orosz und brachten als Geschenk ein Bild der MS Dresden mit. Seit vielen Jahren arbeitet der Verein an dem Projekt, das Traditionsschiff Typ Frieden, welches den Namen unserer Stadt trägt (MS Dresden), in den Rostocker Stadthafen zu verholten.

Das Traditionsschiff ist das letzte Schiff seiner Bauart und ankert am Liegeplatz Rostock-Schmarl außerhalb des Zentrums. In dem Schiff selbst ist ein Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum integriert. Der

momentane Liegeplatz allerdings erschwert es Gästen, das Schiff und damit das Museum zu besuchen. Deshalb haben es sich die Mitglieder des Vereins zur Aufgabe gemacht, mit Hilfe von Spendengeldern einen zentraleren Liegeplatz zu finden. Die Landeshauptstadt Dresden spendet seit 2009 kleine Beträge für diese Verholung und hat eine Ehrentafel auf dem Schiff.

Übrigens: Der Kapitän und Mitglieder der früheren Besatzung der MS Dresden trugen sich am 13. Dezember 1958 in das Goldene Buch der Stadt ein.

Foto: Marion Mohaupt

Tier des Monats ist Hündin Amy

Das Tier des Monats ist die Mischlingshündin Amy. Die Hündin saß lange Zeit als Zwangspflege im Tierheim und ist nun zur Weitervermittlung an neue Besitzer freigegeben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheimes Dresden, Zum Tierheim 10, suchen für die Hündin dynamische Leute mit Hundeerfahrung, denn Amy versucht sich manchmal durchzusetzen. Ansonsten ist das Tier sehr lieb und benötigt dringend Schmuseinheiten.

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch: 13 bis 15 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 11.30 Uhr

www.dresden.de/tierheim



Mischlingshündin Amy.

Foto: Tierheim Dresden



INTERNET-TIPP

Wer kennt das nicht? Im Keller stapeln sich lieb gewordene Dinge, die nicht mehr funktionieren oder die ihre Lebensdauer überschritten haben. Der Platz wird eng. Es ist Zeit zum Entrümpeln! Doch wohin mit dem Kofferradio, der eingetrockneten Farbdose und der früher schönen, nun in die Jahre gekommenen Lampe? Antwort dazu finden Sie auf dresden.de/abfall. Dort erklärt das Abfall-ABC, wohin mit welchem Abfall. Da Schadstoffe, Elektrogeräte oder Sperrmüll nicht in den Hausmüll gehören, informiert die Seite auch über Öffnungszeiten, Adressen und Kontakte der Wertstoffhöfe in Dresden. Ist Ihnen der Weg mit Schrank und Sofa in eine der Annahmestellen zu weit, nutzen Sie einfach das praktische Online-Formular zur Abholung von Sperrmüll oder Haushaltsgroßgeräten. Doch der Service der Abfallwirtschaft auf dresden.de ist damit noch lange nicht erschöpft. Im Abfuhrkalender können Sie mit zwei Klicks nachschlagen, wann und wie oft bei Ihnen am Haus die Entsorger die Mülltonnen leeren. Dazu geben Sie einfach den Straßennamen unter dresden.de/abfuhrkalender ein und wählen Ihre Hausnummer aus. Anschließend klicken Sie im dann erscheinenden Stadtplan auf Ihr Haus. Für die Anmeldung zur Abfallsorgung oder zur Blauen Tonne finden Sie ebenfalls interaktive Formulare, die Ihnen Laufereien ersparen. Wo Sie Wertstoffcontainer und den nächstgelegenen Wertstoffhof finden und wo demnächst das Schadstoffmobil hält, das zeigt Ihnen der Stadtplan unter dresden.de/stadtplan/abfall.

www.dresden.de/abfall



Wochenmarkt auf der Lingnerallee früher zu

Der Wochenmarkt auf der Lingnerallee (Sachsenmarkt) schließt am Freitag, 31. August, bereits um 16 Uhr. Der Markt hat nicht wie üblich von 8 bis 17 Uhr geöffnet, sondern nur von 8 bis 16 Uhr. Grund dafür ist das Fußballspiel in der 2. Bundesliga zwischen Dynamo Dresden und dem 1. FC Kaiserslautern. Anstoß ist 18 Uhr. Da das Stadion bereits ab 16.30 Uhr geöffnet wird, ist mit der Anreise der Fans ab 16 Uhr zu rechnen. Der Markttag wird verkürzt, damit die Fläche als Parkplatz zur Verfügung steht. Weitere Infos: www.dresden.de/maerkte.

Hochwasser

Bürgerinformation der Landeshauptstadt Dresden

Alarmstufen	1	2	3	4
Elbe Pegel Dresden	4,00	5,00	6,00	7,00
Vereinigte Weißeritz Pegel Hainsberg 6	1,90	2,20	2,50	2,80
Lockwitzbach Pegel Kreischa	0,60	0,80	1,20	1,60

Was tun bei Hochwasser?

Betroffene haben im Notfall wenig Zeit, um effektiv reagieren zu können. Umso wichtiger ist es, bereits im Voraus zu wissen, welchen konkreten Risiken man ausgesetzt sein kann, welche Vorbereitungen getroffen sein müssen und welches Verhalten im Notfall sinnvoll ist.

Eigenvorsorge treffen

Achten Sie auf aktuelle Meldungen in den Medien! Jeder, der von Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen seiner Möglichkeiten und des Zumutbaren verpflichtet, eigene

Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und zur Schadensminimierung zu treffen. Auch die Nutzung von Grundstücken ist den möglichen Gefährdungen für Mensch, Umwelt und Sachwerte durch Hochwasser anzupassen. Das ist gesetzlich geregelt im Sächsischen Wassergesetz (Paragraf 99, Abs. 3).

Aktuelle Wasserstände abrufen

Informieren Sie sich bei höheren Wasserständen der Elbe und ihrer Nebengewässer über eine mögliche Hochwassergefahr. Nutzen Sie

dazu die verschiedenen Informationsquellen des Landeshochwasserzentrums Sachsen (LHWZ)! Zur ständigen Abfrage von aktuellen Wasserständen bzw. Prognosen stehen Ihnen für die Landeshauptstadt Dresden folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Pegelansagedienst des Freistaates Sachsen

Telefon (03 51) 8 92 82 60 oder Telefon (03 51) 4 51 72 60 Drücken Sie nach Eingabe die „0“, dann wahlweise die sechs Ziffern!

- Elbe am Pegel Schöna 501010
- Elbe am Pegel Dresden 50 10 60
- Weißeritz am Pegel Hainsberg 6 55 11 90
- Weißeritz am Pegel Cotta 55 12 01
- Lockwitzbach am Pegel Kreischa 55 10 00
- Elbe am Pegel Dresden Telefon (03 51) 1 94 29
- Elbe am Pegel Schöna Telefon (03 50 28) 1 94 29

Hochwasserwarnungen des LHWZ

Telefon (03 51) 8 92 82 61

Telefon (03 51) 4 51 72 61

■ Internet www.hochwasserzentrum.sachsen.de

■ Videotext im MDR-Fernsehen ab Seite 530

Notruf Feuerwehr 112

Bei besonderer Gefahr rufen Sie die Notrufnummer an! Sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass kranke und pflegebedürftige Personen möglichst bei Verwandten und Freunden untergebracht werden.

Entstördienste anrufen

- Elt-Störungen Telefon (03 51) 2 05 85 86 86
- Gas-Störungen Telefon (03 51) 2 05 85 33 33
- Fernwärme-Störungen Telefon (03 51) 2 05 85 61 61
- Wasser-Störungen Telefon (03 51) 2 05 85 22 22
- Abwasser-Störungen Telefon (03 51) 8 40 08 66

Kinogenuss mit allen Sinnen!

Entdecke iSens jetzt in der UCI KINOWELT Elbe Park!

3D Tonsystem von immsound

VIP-Luxussessel auf allen Plätzen

XXL Riesenleinwand

Kristallklare digitale Projektion

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscher Str. 82
www.UCI-KINOWELT.de

■ Schäden an Gewässern melden

Hinweise auf Schäden an Gewässern, wasserwirtschaftlichen Anlagen und Bauwerken sowie auf Wildbewuchs und Müllan- und -ablagerungen an den Ufern der Gewässer nimmt das Umweltamt entgegen.

■ Meldungen

Telefon (03 51) 4 88 62 45

Telefon (03 51) 4 88 62 47

■ Ansagedienst des Rathauses abhören

Der automatische Ansagedienst des Rathauses vermittelt Ihnen an über 60 Anschluss-Stellen die wichtigsten Informationen zu den Geschehnissen und gibt Verhaltensempfehlungen.

Ansagedienst

Telefon (03 51) 4 88 11 99

■ Bürgertelefon des Rathauses befragen

In Notfällen wird das Bürgertelefon geschaltet. Achten Sie dazu auf Veröffentlichungen in den Medien. Die Mitarbeiter geben Ihnen Auskunft zu Fragen, die Sie nicht vom automatischen Ansagedienst des Rathauses beantwortet bekommen. Sie informieren zum Beispiel über hochwassergefährdete Gebiete und geeignete Hochwasserabwehrmaßnahmen.

■ Bürgertelefon

Telefon (03 51) 4 88 76 66

■ Hochwasserwarnung mit Sirenen

Bei akuten Hochwassergefahren kann das Sirenenwarnsystem der Landeshauptstadt Dresden ausgelöst werden. Achten Sie auf Signaltöne und eventuelle Durchsagen.

■ Städtische Internetseiten abrufen

■ www.dresden.de/hochwasser

■ www.dresden.de/umweltauskunft

■ www.dresden.de/grundwasser

■ Kinder warnen

Warnen Sie Kinder vor den Gefahren bei Hochwasser und untersagen Sie ihnen den Aufenthalt im unmittelbaren Uferbereich sowie in überschwemmten Gebieten!

■ Mit Nachbarn zusammenwirken

Wenn Sie erst kürzlich in ein hochwassergefährdetes Gebiet zugezogen sind und zum ersten Mal ein Hochwasser erleben, lassen Sie sich durch alteingesessene Anwohner beraten und nutzen Sie deren Erfahrungen.

Setzen Sie Ihre Eigeninitiative und -leistungen während des Hochwasserlaufs fort. Helfen Sie auch Ihren Nachbarn.

■ Persönliche Grundausrüstung zulegen

Sorgen Sie rechtzeitig für eine eigene Grundausrüstung. Denken Sie daran, dass die Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen ihre Ausrüstung selbst benötigen und nicht ausleihen können. Diese Gegenstände brauchen Sie:

■ netzunabhängiges Rundfunkgerät (Batterien regelmäßig laden)

■ Beleuchtung: Kerzen, Taschenlampe mit Batterien, Petroleumlampe mit Petroleum, Lampenaufsatz für Campinggasflasche, Streichhölzer

■ stromunabhängige Kochstelle: Spirituskocher, Campinggaskocher, Benzinkocher, Trockenspirituskocher mit Brennstoff

■ Heizung: Campinggasflasche mit Heizungsauflauf, Wärmflaschen, Wolldecken

■ Hausapotheke

Utensilien der persönlichen Hygiene: Wenn kein Abwasserabfluss möglich ist, dann Waschschüssel sowie Toiletteneimer mit Deckel oder Campingtoilette verwenden.

■ Gummistiefel und Wathosen.

■ Keller und tiefliegende Räume kontrollieren und ggf. leeren

Höhere Wasserstände lassen das Grundwasser ansteigen, deshalb sind selbst weiter von Gewässern

entfernte, tiefliegende Gebäudeteile gefährdet. Kontrollieren Sie deshalb rechtzeitig Ihre Kellerräume und treffen Sie Vorsorgemaßnahmen. Sofern in tiefliegenden Räumen Wassereinläufe vorhanden sind, sind diese zu verschließen bzw. die Rückstauklappen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Räumen Sie früh genug Keller, Garagen und tiefliegende Räume und von vornherein so, dass nicht mehrmals das gleiche Mobiliar in die Hand genommen werden muss. Die Feuerwehr kann nur in Ausnahmefällen helfen.

■ Strom abschalten

Sorgen Sie dafür, dass der Strom in überfluteten Räumen abgeschaltet wird. Sorgen Sie für Notbeleuchtung. Treffen Sie mit Ihrem Nachbarn eine Vereinbarung für den Fall, dass Ihr Telefon ausfällt.

■ Heizungsanlagen ausschalten

Schützen Sie Ihre Heizungsanlage. Schalten Sie Brenner, Thermen usw. rechtzeitig ab, damit diese im abgekühlten Zustand ausgebaut werden können. Vergessen Sie bei Gasheizungen nicht, die Gasventile zu schließen.

■ Öltanks sichern

Sichern Sie Öltanks und Anschlussleitungen umgehend durch eine fachgerechte Befestigung (z. B. Verankerung) gegen Auftrieb. Im Notfall sollten die Tanks geflutet werden.

■ Umweltgefährdende Stoffe entfernen

Öl und andere wassergefährdende Stoffe verschmutzen nicht nur das Wasser und Ihre Räume, sondern auch Ihre Umgebung und Umwelt. Sollten trotz aller Sicherungen umweltgefährdende Stoffe austreten, verständigen Sie unverzüglich die Feuerwehr. Jede Zeitverzögerung verschlimmert den Schaden um ein Vielfaches. Entfernen Sie Behälter mit Altöl, Chemikalien, Farben, Lacken, Wasch- und Reinigungsmitteln usw. aus hochwassergefährdeten Räumen.

■ Fahrzeuge wegfahren

Fahren Sie PKW und sonstige Fahrzeuge aus Ihren hochwassergefährdeten Garagen und Grundstücken, verlassen Sie auch hochwassergefährdete Parkplätze.

■ Baustellen sichern

Baustellen in Uferbereichen, an den Flutrinnen und in hochwassergefährdeten Gebieten müssen beräumt und gesichert werden. Mobile Verkaufseinrichtungen u. ä. müssen rechtzeitig und vollständig beräumt werden.

■ Nach dem Hochwasser

■ Entfernen Sie Wasserreste und Schlamm. Vorsicht: Pumpen Sie überflutete Räume erst leer, wenn das Hochwasser abgeflossen und der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist, um Schäden am Bauwerk zu vermeiden.

■ Lassen Sie beschädigte Bausubstanz fachlich überprüfen, vor allem hinsichtlich der Statik.

■ Fußbodenbeläge und Verkleidungen sollten Sie zur Kontrolle entfernen oder öffnen.

■ Trocknen Sie betroffene Gebäudeteile schnellstmöglich, um Bauschäden, Schimmelpilzbefall oder anderem Schädlingsbefall entgegenzuwirken. Heizgeräte können den Trocknungsvorgang unterstützen.

■ Nehmen Sie elektrische Geräte und Anlagen erst nach Überprüfung durch den Fachmann wieder in Betrieb.

■ Lassen Sie Heizöltanks auf Schäden überprüfen.

■ Entsorgen Sie verunreinigte Möbel und Lebensmittel.

■ Tipp

Weitere Informationen zum Verhalten bei Hochwasser und anderen Gefahren können Sie über das deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem im Internet erhalten.

Internet: www.denis.bund.de

Dresden.
Dresdner



Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter



STADTRAT

Stadtrat tagt am 6. September im Kulturrathaus

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 6. September 2012, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15.

■ Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Aktuelle Stunde zum Thema „Neuausrichtung der Verwaltungsstrukturen für städtische Bauprojekte“
- 4 Beschlossene Schulhausbauinvestitionen umsetzen – Zügige Verbaugung bewilligter Haushaltsmittel sicherstellen
- 5 Sondervermögen Schulbauten
- 6 Abschlussbericht „Zeitweiliger Ausschuss Technisches Rathaus Hamburger Straße“
- 7 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 8 Umbesetzung im Ortsbeirat Altstadt
- 9 Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta

10 Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta
11 Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt

12 Kommunales Flächenmanagement für soziale und ökologische Ziele – (Zwischen-) Nutzungen von Gebäuden, Freiräumen und städtebaulichen Lücken als Chance für Natur, Kultur und Gemeinschaft
13 Auslobung eines gemeinsamen Stipendiums der Sächsischen Staatsregierung und der Landeshauptstadt Dresden zum Gedenken an Marwa El-Sherbini (Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz)

14 Satzung zur Regelung der Gebühren und Entschädigung des Gutachterausschusses (Gutachterausschussatzung)

15 Bebauungsplan Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Hauptstraße/Rosenschulweg hier:

1. Abwägungsbeschluss,
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der

zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan

16 Vorplanung Fetscherstraße zwischen Stübelallee und Fiedlerstraße
17 Hochwasserschutz im linkselbischen Dresdner Osten – Vorschlag zum weiteren Vorgehen zum Hochwasserschutz von Meußlitz-Kleinzschachwitz

18 Förderung von Großveranstaltungen – 2. Halbjahr 2012

19 Änderung des Verfahrens zur Vergabe von Bauleistungen

20 Patenschaften für Baumscheiben

21 Bürgerinformation zu Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

22 Oberbürgermeister Dr. Rudolf Friedrichs auch in Dresden ein Andenken setzen

23 Städtebaulicher Rahmenplan für den Bischofsplatz

24 Romantische Kutschfahrten nur mit Tierschutz – Städtische Leitlinien für Pferdefuhrwerksbetriebe

25 Freies und kostenloses WLAN im gesamten Stadtgebiet

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herrn Peter Henke
geboren am 11. September 1946

gestorben am 8. August 2012

Herr Henke war über viele Jahre, bis zu seinem Ausscheiden 2009, im vermessungstechnischen Außendienst der Landeshauptstadt Dresden beschäftigt. Er wurde als zuverlässiger und freundlicher Kollege geschätzt.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Beschlüsse des Finanzausschusses

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 13. August 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Ergebnishaushalt des Schulverwaltungsamtes für die Finanzierung von Lernmitteln in den kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden

V1788/12

1. Die Planansätze für Aufwendungen im Ergebnishaushalt werden entsprechend Anlage 2 verändert.

2. Die Deckung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 1.151.650 Euro erfolgt durch Entnahme aus der Liquiditätsreserve.
Verbindliche Zusage zum Erlass

von Gewerbesteuerforderungen V1813/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, einer bestimmten Steuerpflichtigen den Erlass der auf Sanierungsgewinne entfallenden Gewerbesteuerforderungen in Höhe von maximal 12 Millionen Euro verbindlich zuzusagen.

Ortsbeiräte Loschwitz und Leuben tagen

■ **Loschwitz**

Die nächste Sitzung findet statt am Mittwoch, 5. September, 17 Uhr, im Beratungsraum des Ortsamtes, 2. Etage, Grundstraße 3. Auszüge aus der öffentlichen Tagesordnung:

■ Keine Vollsperrung der Albert-

brücke für Kraftfahrzeuge – Verkehrschaos bei der Brückensanierung verhindern

■ Weitere Anwendung der Gehölzschutzsatzung vom 16. Juni 1995 bei kommunalen Vorhaben

■ Konzept zur Wohnungslosenhilfe der Landeshauptstadt Dresden

■ Beschlussfassung zu den Sitzungsterminen des Ortsbeirates im Jahr 2013

■ Informationen der Ortsamtsleiterin (unter anderem Benennung besonderer regionaler Ereignisse im Jahr 2013 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG)

■ Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte

■ Bürgeranfragen

■ **Leuben**

Am Mittwoch, 5. September, 19 Uhr, tagen die Ortsbeirätinnen und -beiräte im Bürgersaal, Hertzstraße 23. Auszüge aus der öffentlichen Tagesordnung:

■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6002, Dresden-Kleinzschachwitz, Kleinzschachwitzer Ufer

■ Weitere Anwendung der Gehölzschutzsatzung vom 16. Juni 1995 bei kommunalen Vorhaben

■ Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen – Aufforderung zur Meldung von besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2013

■ Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte und zum Geschehen im Ortsamtsgebiet

Dresden.
Dresdner



Wie viel?

dresden.de/statistik

Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 372 Dresden-Wachwitz Nr. 2, Wachwitzer Bergstraße

– Vorstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und frühzeitige Beteiligung –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. Mai 2012 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1359/11 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 372, Dresden-Wachwitz Nr. 2, Wachwitzer Bergstraße, beschlossen.

Mit dem Bebauungsplan wird folgendes Planungsziel angestrebt:
■ Durch den Ausbau des Teilabschnittes der Wachwitzer Bergstraße soll dem öffentlichen Interesse nach einer geordneten verkehrssicheren und stadttechnischen Erschließung entsprochen werden. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab M 1 : 500.

Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die Neuordnung des Gebietes in einer öffentlichen Erörterung **am Mittwoch, 12. September 2012, 18 Uhr, im Ortsamt Loschwitz, Raum 301 (2. Etage), Grundstraße 3, 01326 Dresden**, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.

Die Planung des Bebauungsplanes Nr. 372 liegt darüber hinaus mit Begründung **vom 10. September bis einschließlich 11. Oktober 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber

dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der frühzeitigen Beteiligung besteht allgemein die Möglichkeit, Einsicht in die Planunterlagen des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4306 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, bleiben bei der weiteren

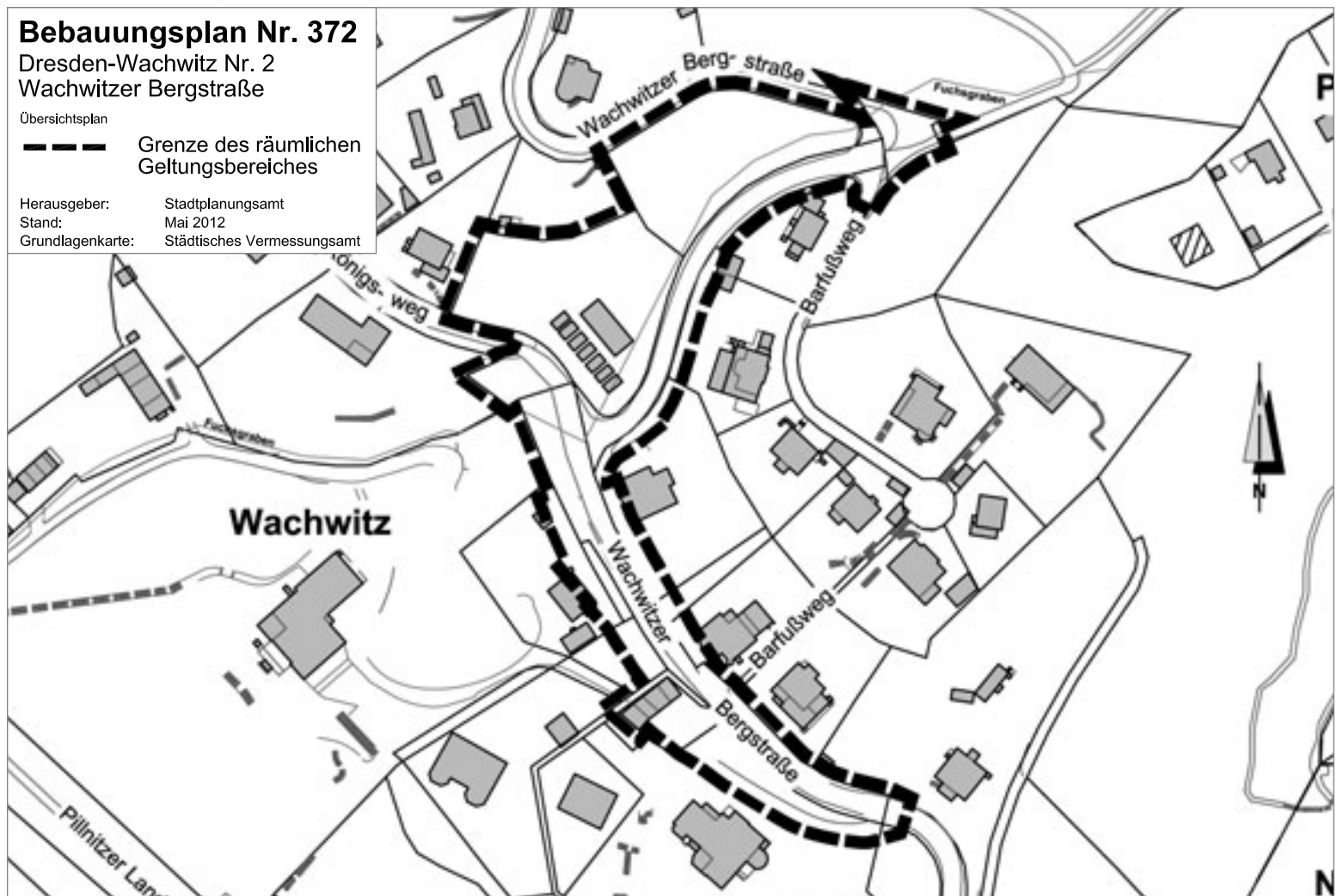
Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt.

Dresden, 2. August 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 372 im Ortsamt Loschwitz, 3. Obergeschoss, Zimmer 403, Grundstraße 3, 01326 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Stellenausschreibungen

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

2 Sachbearbeiter/-innen Buchhaltung – Elternbeiträge Chiffre: EB 55/271

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Debitorenbuchhaltung und Koordinierung des rechen-technischen Ablaufs der Debitorenbuchhaltung durch eigenverantwortliche

1.1 Buchung der täglichen Zahlungseingänge

1.2 Buchung von Mahngebühren

1.3 Buchung von Solländerungen
1.4 Buchung von Mehrbetreuungskosten

1.5 Buchung von Rücklastschriften inklusive evtl. Rücklastgebühren

1.6 Bearbeitung von Gutschriften ohne Rechnungsbezug, Ausgleich der Posten nach erfolgter Sollstellung

1.7. Bearbeiten der offenen Posten

1.8. Bearbeiten von Kleinstforderungen bzw. Kleinstguthaben und Ausbuchung nach Jahresabschluss

1.9. Bearbeiten von Überzahlungen für das vergangene Geschäftsjahr und Veranlassen weiterer Informationen an die Eltern durch SB Beitragserhebung

1.10 Anlegen von Stammdaten

1.11 Durchführung der Sollstellung

1.12 Durchführung des Zahlbaus

1.13 Durchführung des Mahnlaufs

2. Durchführung und Auswertung von Elternkorrespondenzen

3. Kooperation mit SB Beitragserhebung

4. Kooperation mit der Stadtkasse

5. Kooperation mit dem SG Rechnungswesen

Voraussetzung ist die Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule, Berufserfahrung im Bereich Debitorenbuchhaltung und SAP-Anwendungen, die Vorlage eines eintragungsfreien Führungszeugnis nach § 30 Absatz 5 Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung).

Erwartet werden fundierte Kenntnisse aller zur Aufgabenerfüllung notwendigen Gesetzmäßigkeiten, Verordnungen, umfangreiche und anwendungsbereite Kenntnisse in SAP, Buchhaltungskennntnisse, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität und Vertrauenswürdigkeit, strukturiertes Denken, Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit, Flexibilität, Leistungsorientierung. Die Stellen sind nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 05 bewertet. Die

wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden. Die Stellen sind ab dem 1. November 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 5. September 2012

2 Erzieher/-innen in Kindertageseinrichtungen und Qualitätsmanagement-beauftragte/-r Kita Georg-Nerlich-Straße 2 a in Dresden Kita Heinz-Lohmar-Weg 2 in Dresden Chiffre: EB 55/272

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Eigenverantwortliches Führen einer Kindergruppe

■ Umsetzung der Konzeption der jeweiligen Einrichtung und Beteiligung am Erarbeitungsprozess, sozialräumliches und zielgruppenorientiertes Arbeiten

■ Einbindung der Eltern in die pädagogische Tätigkeit, Aushandlungsprozesse mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten führen

■ Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes

■ Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen der Forschung zur Kleinkind-Pädagogik

■ Beteiligung am Qualitätsentwicklungsverfahren (NQI)

■ Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung

■ Betriebswirtschaftliches ressourcenoptimiertes Denken und Handeln

■ Verantwortung für die Organisations- und Qualitätsentwicklung in Zusammenarbeit mit Team und Leitung

Voraussetzung ist der Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher/-in, Staatlich anerkannte/-r Sozialpädagoge/-in, Bachelor Elementar- und Hortpädagogik sowie die Vorlage eines eintragungsfreien erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden Grundlagenkenntnisse auf naturwissenschaftlichem, gesellschaftspolitischem, kulturellem, sozialem und entwicklungspsychologischem Gebiet, Identifizierung mit dem Rahmenkonzept des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, Demokratische

Gesundheit ist für die Deutschen das höchste Gut

Versorgung auf Privathiveau ist für jeden möglich

Die Gesundheit ist das Wichtigste. Trotz gestiegener Beiträge der gesetzlichen Krankenversicherungen muss der Versicherte immer mehr selbst zahlen. Darum wollen immer mehr Menschen die Vorteile der Privaten Krankenversicherung kennenlernen. Schließlich will jeder die beste Behandlung, eben das Beste für seine Gesundheit. Die DKV Deutsche Krankenversicherung AG als Gesundheitsversicherer der ERGO hat sich auf das Thema Krankenversicherung konzentriert und ist europaweit die Nummer 1. Wir bieten für jeden den passenden kompletten Versicherungsschutz an, genau nach seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen. Und wer sich einmal für bestimmte Leistungen entscheidet, bekommt diese von der DKV garantiert! Da wird nichts gekürzt. Auch gesetzlich Versicherte können von den Angeboten der DKV profitieren. Ihr DKV Gesundheitsexperte verspricht: „Durch unsere Ergänzungsversicherungen kann sich jeder eine Versorgung auf Privathiveau sichern.“

Jana Dreier

Flexibel privat versichern – mit DKV BestMed.

Vom preisgünstigen Einstiegsbeitrag bis zum Top-Schutz. Wir finden eine maßgeschneiderte Lösung.

*Tarif BM 4/1
Arbeitnehmeranteil für 30-jährigen Mann
+ 100 € Krankentagegeld ab dem 43. Tag

ab 167,02 €/mtl.*

Einfach anrufen:
0351/8489302

Oder vorbei kommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Jana Dreier
Bürgerstr. 10, 01127 Dresden

DKV



Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO

Erziehungshaltung, Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung, Kenntnisse NQI und Qualitätsentwicklung. Die Stellen sind nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 06 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stellen sind ab sofort zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 7. September 2012

Sachbearbeiter/-in Personal kommunale Kindertageseinrichtungen Chiffre: EB 55/273

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Bearbeitung arbeitsrechtlicher und tarifrechtlicher Angelegenheiten

■ Bearbeitung/Vorbereitung von Einstellungen, Arbeitsverträgen, Auflösungsverträgen, Änderungsverträgen

■ Mitwirkung bei der Durchführung von Bewerbungs- und Personalgesprächen

■ Bearbeitung/Vorbereitung von Abmahnungen, Kündigungen, Änderungskündigungen auf Basis der rechtlichen Grundlagen

■ Bearbeitung von Vorgängen der laufenden Personalarbeit (z. B. Nebentätigkeit, Mutterschutz, Elternzeit, Sonderurlaub)

■ Sicherung und Umsetzung personalwirtschaftlicher Maßnahmen wie Anwendung des Sozialplanes, Altersteilzeit

■ Eigenverantwortliche Bearbeitung und Berechnung von Beschäftigungs- und Jubiläumszeiten

■ Umsetzung des Verfahrens zum Leistungsentgelt

■ Überwachung Ausfallzeiten, Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst bezüglich Krankenbetreuung, Eingliederungsmanagement

2. Personalverwaltung

■ Eigenverantwortliches Führen der Personalakten gemäß Aktenordnung

■ Pflege aller Personalstammdaten im Personalprogramm

3. Personalabrechnung

■ Gesamtverantwortung für die Auslösung innerbetrieblicher Mitteilungen für Besoldung und Vergütung, Höher- und Herabgruppierungen nach Bewertungsüberprüfung, Stufenzuordnung

4. Schnittstellenarbeit (Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Integrationsamt)

Voraussetzung ist der Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt/-in, AII-Lehrgang und die Vorlage eines Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung).

Erwartet werden Fachkenntnisse im Arbeits-, Tarif- und Personalvertretungsrecht, gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, selbstständiges Arbeits- und Denkvermögen, Belastbarkeit, Flexibilität, Dienstleistungsorientierung, soziale Kompetenz, kommunikative und kooperative Kompetenz, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Fortbildung.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 09 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden, eine Stundenerhöhung auf Vollzeit ab Sommer/Herbst 2013 ist möglich. Die Stelle ist ab dem 1. Januar 2013 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 14. September 2012

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

■ **Amt für Kultur und Denkmalschutz im Geschäftsbereich Kultur für die Museen der Stadt Dresden**

Kustos/Kustodin Informations- und Kommunikationstechnik
Chiffre: 41120801

Die Landeshauptstadt Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Technischen Sammlungen Dresden eine/einen Kustodin/Kustos für Informations- und Kommunikationstechnik. Als Museum für Hochtechnologie und Wissenschaft umfassen die Technischen Sammlungen Dresden neben Sammlungen und Ausstellungen zur Bild- sowie zur Informations- und Kommunikationstechnik das in Kooperation mit der TU Dresden betriebene Erlebnisland Mathematik und ein physikalisches Experimentierfeld. Als Kustodin/Kustos für Informations- und Kommunikationstechnik haben Sie die Leitung für die Fachbereiche Rechen-,

Schreib- und Bürotechnik, Informatik und Unterhaltungstechnik. Sie entwickeln neue Konzeptionen für Dauer- und Wechselausstellungen zur Wissenschafts-, Technik- und Kulturgeschichte und sind bestrebt, Veranstaltungen und Bildungsangebote für alle Altersgruppen zu planen und durchzuführen. Wenn Sie sich gerne über Ihre Grenzen hinausbegeben und Freude an der Kommunikation mit Partnerinnen und Partnern aus Wissenschaft und Industrie, in nationalen und internationalen Institutionen und Bildungseinrichtungen haben, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Voraussetzung ist ein Abschluss Diplom (Uni, Magister (Uni), Master (FH und Uni), Laufbahnbefähigung höherer Dienst, vorzugsweise in

Wissenschafts- und Technikgeschichte.

Erwartet werden Fachkenntnisse in Wissenschafts- und Technikgeschichte, Erfahrungen in der Museumsarbeit, Grundkenntnisse der englischen Sprache, Teamfähigkeit, Arbeitsorganisation und Wirtschaftlichkeit sowie flexible Arbeitszeit.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die Stelle ist für eine förderfähige Nachbesetzung im Sinne des Altersteilzeitgesetzes vorgesehen, der entsprechende Nachweis ist der Bewerbung beizufügen.

Bewerbungsfrist: 28. September 2012

■ **Amt für Kultur und Denkmalschutz im Geschäftsbereich**

Kultur für die Dresdner Philharmonie

Meister/-in für Veranstaltungstechnik
Chiffre: 41120802

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Veranstaltungsdurchführung, wie zum Beispiel:

■ selbstständiges, kreatives veranstaltungstechnisches Planen der Proben und Veranstaltungen, Erarbeitung von Bestuhlungsplänen, Bühnenplänen und veranstaltungstechnischen Konzeptionen sowie Koordinierung und Leitung derer; Überwachung des Arbeitsschutzes und der Brandschutzbestimmungen; Entwicklung von Konzeptionen zu effektiven Bühnenaufbauten in Verbindung zu allen bühnentechnischen und veranstaltungstechnischen Belangen; Bedienen der bühnentechnischen Anlagen

■ Gewährleistung der Sicherung und Wirtschaftlichkeit bei der Aufgabenerfüllung unter Einhaltung der Gesetzlichkeiten

■ Übernahme der Personalverantwortung für die unterstellten Mitarbeiter

Voraussetzung ist ein Meisterabschluss für Veranstaltungstechnik oder vergleichbar.

Erwartet werden Kenntnisse über organisatorische und technische Abläufe, Gesetzeskenntnisse (Veranstalter, Versammlungsstätte, Vergabeordnung), Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, flexible Dienstgestaltung sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Diensten an Wochenenden und Feiertagen und die Fahrerlaubnis. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 6 bewertet. Die Stelle ist befristet für zwei Jahre zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 7. September 2012

Mitarbeiter/-in für Veranstaltungstechnik (3 Stellen)
Chiffre: 41120803

Das Aufgabengebiet umfasst:

Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Veranstaltungsdurchführung, wie zum Beispiel:

■ selbstständiges Vorbereiten und Ausführen von Bühnenaufbauten, Transport und Zusammenstellung, Montage und Demontage von Konzertaufbauten nach technischen Vorgaben und Sicherheitsanforderungen; eigenständiger Umbau von Bühnenaufbauten und Übernahme

Dresden.
Dresdner



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

von Inspiziententätigkeiten während der Veranstaltungen; verantwortlich für Transportaufgaben und für die Be- und Entladung von Transportmitteln auch unter Anwendung von Hebezeugen; Bedienen der bühnentechnischen Anlagen

■ selbstständiges Arbeiten nach Werkstattzeichnungen und Funktionsskizzen, Bühnenplänen und technischen Zeichnungen

■ Wartung und Reparatur der Podestsysteme, des mobilen Be-

stuhlungsmobiliars sowie aller Arbeitsmittel

■ Gewährleistung der Sicherung und Wirtschaftlichkeit bei der Aufgabenerfüllung unter Einhaltung der Gesetzlichkeiten

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik oder vergleichbarer Abschluss.

Erwartet werden Kenntnisse über organisatorische und technische Abläufe, Gesetzeskenntnisse (Veranstalter, Versammlungsstätte,

Vergabeordnung), Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, flexible Dienstgestaltung sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Diensten an Wochenenden und Feiertagen und die Fahrerlaubnis. Die drei Vollzeitstellen sind nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 5 bewertet. Die Stellen sind befristet für zwei Jahre zu besetzen

Bewerbungsfrist: 7. September 2012

Bewerbungen sind schriftlich

(keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Ausschreibung für Jugendhilfepreis EMIL

Die Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden schreibt zum achten Mal gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden den mit 3000 Euro dotierten Kriminalpräventiven Jugendhilfepreis EMIL aus. Bewerbungen können **bis zum 10. Oktober** eingereicht werden. Mit dem Preis sollen außergewöhnliche Jugendprojekte in Dresden gewürdigt werden, die sich durch herausragendes bürgerschaftliches Engagement im kriminalpräventiven Bereich auszeichnen und damit

■ engagiertes Eintreten füreinander sowie Zivilcourage stärken

■ eine Verantwortungsgemeinschaft gestalten

■ konstruktive Konfliktbewältigung ermöglichen

■ Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern

■ Vorbilder öffentlich würdigen und anerkennen

Bewerben können sich Einzelpersonen, Vereine, Einrichtungen und Initiativen mit einem konkreten Projekt aus den Bereichen Jugendschutz, Kriminalprävention, integrative Jugendberufshilfe, Resozialisierung, Straffälligenbetreuung, Schulsozialarbeit.

Die Bewerbungen können unter

dem Stichwort „EMIL 2012“ bis zum 10. Oktober an folgende Anschrift gesandt werden: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, PF 120020, 01001 Dresden. Sie sollten eine ausführliche Beschreibung des Projekts unter Berücksichtigung der genannten Schwerpunkte sowie Informationen zum Projektträger enthalten. Für Nachfragen steht Frau Warnstedt unter der Rufnummer (03 51) 4 88 75 21 oder per E-Mail an KWarnstedt@dresden.de zur Verfügung.

Preisträger im vergangenen Jahr war der mobile soziale Trainingskurs „Arbeitsweg“ oder „Ich bin dann mal weg!“. Bei diesem Projekt der Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes absolvieren jeweils sechs bis acht junge straffällig gewordene Menschen unter Anleitung erfahrener Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des Deutschen Kinderschutzbundes eine Woche mit Laufen, Pilgern, Arbeiten, Gesprächen, Ruhe und Natur. Bei Tagesmärschen von 15 bis 20 Kilometern entlang des östlichen Teils des (deutschen) Jacobsweges arbeiten die Jugendlichen an sich selbst, müssen sich überwinden und stoßen an ihre Grenzen. Erfolg und Misserfolg

liegen dabei eng beieinander. Sie müssen mit anderen auskommen, sich arrangieren, einordnen und Verantwortung übernehmen. Unter Anleitung und Aufsicht übernehmen sie vielfältige Arbeiten, die dem Gemeinwesen nützen, wie Wege beräumen, Papierkörbe aufstellen, Beschilderung erneuern oder Streich- und Malerarbeiten. Übernachtet wird in einfachen Pilgerübernachtungsstätten. Für die Mahlzeiten muss selbst gesorgt werden und kleine Verrichtungen, wie Holzhacken oder Arbeiten in den Gärten und Grünanlagen, sind gern gesehen.

Einzel- und Gruppengespräche begleiten den Lernprozess der Jugendlichen, bei dem sie Gemeinschaftsleben erfahren, Sozialverhalten trainieren und Tagesstruktur erlernen sollen. Eine Woche aus dem bisherigen sozialen Umfeld heraus, ohne Handy, Laptop und MP3-Player – Natur erleben, Stille „aushalten“ – dies setzt vieles in Gang bei den Jugendlichen. Sie machen sich Gedanken über sich, ihr bisheriges Verhalten und ihre Zukunft. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und die Bereitschaft zum Überdenken eigener Verhaltensmuster, können ein erster Schritt hinsichtlich

nachhaltiger Veränderung sein. Bis heute hat der Arbeitsweg insgesamt dreimal stattgefunden. Mittlerweile konnten auch sogenannte „Paten“ gewonnen werden, die die Jugendlichen tageweise auf ihrem Weg und bei der Arbeit begleiten. Beim letzten „Arbeitsweg“ war es ein Jugendrichter, der nie gedacht hätte, dass ihm ein Heranwachsender, den er verurteilt hatte, einen gelungenen Vortrag über die Geschichte des Klosters „Panschwitz-Kuckau“ halten wird. Für die nächsten Projektwochen hat neben weiteren Jugendrichtern und Staatsanwälten auch der Jugendamtsleiter seine Bereitschaft erklärt, die Patenfunktion zu übernehmen. Über die gemeinsame Anstrengung und die Erlebnisse bei der Arbeit kommt man bei den Pausen ins Gespräch und dabei finden auch die Paten – in einer auch für sie ungewohnten Rolle und Funktion – einen anderen Zugang zu den jungen Menschen und ihrer Lebenswelt.

Der nächste „Arbeitsweg“ ist in den Herbstferien vom 22. bis 26. Oktober vorgesehen. Weitere Informationen gibt es unter www.dresden.de/jgh oder bei der Jugendgerichtshilfe unter der Rufnummer (03 51) 4 88 75 11.

Ausschreibung Dienstleistungsvertrag Tourismus

„Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Dresden. Die nun gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung auf den Weg gebrachte Ausschreibung ist so offen wie möglich gestaltet, um den größtmöglichen Wettbewerb an kreativen Ideen zu erhalten. Ich freue mich auf den Pitch“, erklärt der Erste Bürgermeister, Dirk Hilbert.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dres-

den hat am 1. März 2012 Beschluss Nr. A0533/12 (WF/045/2012) die Kündigung des „Dienstleistungsvertrags über die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich Tourismus-Services“ vom 6. April 2009 sowie der „Zusatzvereinbarung zum Dienstleistungsvertrag“ vom 6. April 2009 zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Dresden Tourismus GmbH beschlossen. Diesem Beschluss folgend wurden der „Dienstleistungsvertrag

über die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich Tourismus-Services“ (Dienstleistungsvertrag) sowie die Zusatzvereinbarung zu diesem Vertrag mit Wirkung zum 19. April 2013 (Ende der Festlaufzeit) gekündigt. Um auch zukünftig diese Dienstleistungen in bedarfsgerechter hoher Qualität für Touristen und Dresdner zu gewährleisten, werden diese Aufgaben durch die Landeshauptstadt Dresden ab 20. April 2013 neu vergeben.

Die Ausschreibung erfolgt in Form einer Freihändigen Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach § 3 Abs. 5 h) VOL/A. Die Landeshauptstadt Dresden erwartet die Konzepte der Bieter, denen bei der Wahl der Standorte, der Personalausstattung und der Konzeption der Leistungen Gestaltungsspielraum eröffnet wird. Zur Beurteilung der eingehenden Angebote wird eine Lenkungsgruppe eingesetzt, die sich aus den Mitgliedern des

Ausschusses für Wirtschaftsförderung zusammengesetzt. Fachkundige Personen aus der Verwaltung und der Dresden Marketing GmbH (www.marketing.dresden.de) werden beratend hinzugezogen. Die Beurteilung der Angebote erfolgt in einer Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

(http://ratsinfo.dresden.de/kp0040.php?_kgnr=12&) Die Ausschreibung ist zu finden im Internet unter www.vergabe24.de oder www.dresden.de/ausschreibung-tourismus. Veröffentlicht wurde sie am 23. August auf www.vergabe24.de und am 31. August in der Ausgabe 35/2012 des

Sächsischen Ausschreibungsblattes. Teilnahmeanträge können bis zum 3. September 2012 eingesandt werden. Die Angebotsaufforderung erfolgt am 10. September 2012. Ende der Angebotsfrist der 16. Oktober 2012. Alle Fragen und Anregungen im Zusammenhang mit der Aus-

schreibung können gern an Frau Oser, Referentin Tourismus/Netzwerke Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Büro des Ersten Bürgermeisters, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, (0351) 488 2226 oder per E-Mail an wirtschaft@dresden.de gerichtet werden.

Öffentliche Bekanntmachung der ARGE Dresden-Neustadt, Baulos 2

Anzeige von Bauarbeiten/Anliegerinformation

Im Auftrag der Deutschen Bahn wird der Ausbau der Strecke Leipzig – Dresden zu einer leistungsfähigen Eisenbahnverbindung realisiert. Innerhalb dieser Maßnahme werden im Bereich Radebeul Ost bis Dresden Neustadt vorhandene Eisenbahnüberführungen als Ersatzneubau und verschiedene Stützbauwerke sowie eine neue Gleisanlage mit drei Haltepunkten errichtet.

In der nächsten Zeit sind im südlichen Bereich des Bahnkörpers (den späteren Fernbahngleisen) folgende Arbeiten unter Aufrechterhaltung eines eingleisigen Eisenbahnverkehrs vorgesehen:

■ Tiefbauarbeiten als Vorbereitung des Gleisunterbaues
Beginnend ab der Eisenbahnbrücke Forststraße im Bereich der Stadt Radebeul erfolgen Bodenertüchtigungsmaßnahmen als Vorbereitung für den Gleistiefbau. Damit verbunden sind Fahrzeugbewegungen im Baufeld sowie der Einsatz von Baggern und Verdichtungsgeräten. Die Arbeiten werden tagsüber erfolgen. Für die damit verbundenen und unvermeidbaren punktuellen Lärmbelästigungen wird um Verständnis gebeten.

■ Eisenbahnbrücke Leipziger Straße: Die Widerlager der Brücke Leipziger Straße sind errichtet.

Für das Auflagern eines Fertigteilbetonüberbaus wird ein Traggerüst errichtet. Der Einbau des Fertigteilüberbaus soll planmäßig unter einer Straßenvollsperrung der Leipziger Straße am Wochenende zum 7. September bis 9. September 2012 erfolgen. Dazu notwendige Umleitungen für den Straßenverkehr werden ausgeschrieben. Der Straßenbahnverkehr wird für den Zeitraum der Fertigteilmontage komplett gesperrt.

Entlang der Quandtstraße wurde die neu errichtete Stützwand mit einem Kopfbalken versehen. Der Lückenschluss der Spundwand erfolgt im Zuge der weiteren Baumaßnahmen an der Brücke Leipziger Straße.

■ Stützwand zwischen der Leip-

ziger Straße und Am Trachauer Bahnhof

Zwischen der Brücke Leipziger und der Brücke Am Trachauer Bahnhof wurde mit den Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung einer Stützwand begonnen. Die Rammarbeiten sind für die 35. Kalenderwoche tagsüber vorgesehen. Für damit verbundene und unvermeidliche Lärmbelästigungen wird um Verständnis gebeten. Die Hinterfüllung und Verankerung der Stützwand erfolgt in Abhängigkeit des Baufortschrittes der Brücke Am Trachauer Bahnhof.

■ Eisenbahnbrücke Am Trachauer Bahnhof

Der Neubau der Brücke erfolgt unter Gehbahneinschränkung über die gesamte Bauzeit 2012.

Dazu ist die Vollsperrung der Straße notwendig. Umleitungen werden ausgeschrieben.

Nach Verlegung der Fertigteile erfolgt die Verfüllung der Baugruben und Fertigstellung des Brückenbauwerkes.

■ Eisenbahnbrücke Gaußstraße Die Straße bleibt für den Fahrverkehr weiterhin gesperrt.

Der Fußgängerverkehr ist mit entsprechenden Schutzmaßnahmen im Brückenbereich freigegeben.

Im August und September erfolgt die Vorortherstellung des Brückenüberbaus.

Parallel zum Bahndamm wurde ab der Eisenbahnüberführung eine Stützwand in Richtung Dresden Neustadt errichtet und bereits die Herstellung des Kopfbalkens bis auf den Brückenanschlussbereich abgeschlossen. Der Brückenanschluss erfolgt in Abhängigkeit des Baufortschrittes an der Brücke Gaußstraße.

■ Eisenbahnbrücke Boxdorfer Straße

Der Neubau der Brücke erfolgt unter Vollsperrung der Boxdorfer Straße für den Kraftfahrzeugverkehr bis Ende des Jahres. Der Fußgängerverkehr wird im Brückenbereich abgesichert.

Seit Anfang August 2012 werden

Schal- und Bewehrungsarbeiten an den Widerlagern der Brücke durchgeführt.

An beiden Widerlagerseiten der Brücke wurden Stützwände errichtet und teilweise bereits mit Kopfbalken versehen. Nach Fertigstellung der Brückenflügel werden die Kopfbalken ergänzt.

■ Eisenbahnüberführung Rehefelder Straße

Straßeneinschränkungen während der Errichtung der Brücke erfolgen mit halbseitigen Sperrungen der Rehefelder Straße unter Lichtsignalregelung.

Derzeit erfolgt die Herstellung der Widerlager.

Die Errichtung einer neuen Stützwand parallel zum Bahndamm Richtung Radebeul ist erfolgt.

Die Komplettierung der Stützwand erfolgt im Zuge des Baufortschrittes.

■ Eisenbahnüberführung Leisniger Platz

Die Verlegung der Überbaufertigteile erfolgte am Wochenende 11./12. August 2012. Die Fertigstellung des Brückenbauwerkes erfolgt planmäßig unter Aufrechterhaltung des Straßen- und Fußgängerverkehrs mit Verkehrsregelnder Lichtsignalanlage.

■ Eisenbahnüberführung Großenhainer Straße

Unter Beibehaltung des Straßen- und Straßenbahnverkehrs beider Richtungen und teilweiser kurzzeitiger Einschränkung der Fußgängerführung sollen im August und September 2012 mehrere Mittelstützen zwischen den Fahrstreifen und die Auflagerbänke an den Widerlagern neu errichtet werden.

Aufgrund der komplexen Planungen und damit verbundener Plangenehmigungen dieses Brückenbauwerkes kommt es derzeit zu Verzögerungen im weiteren Baufortschritt. Der in der letzten Amtsblattinformation benannte Termin zur Trägerverlegung am 25./26. August 2012 verschiebt sich. Zu dem Verlegertermin wird in Abstimmung mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde die Straße mit parallel verlaufender

Straßenbahn komplett gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr wird abgesichert.

■ Eisenbahnüberführung Hansastraße

Verkehrseinschränkungen für den Neubau der Brücke im Bereich der Hansastraße belaufen sich auf eine Verringerung der Anzahl der Fahrspuren. Ebenfalls ist die zeitgleich stattfindende Baumaßnahme an der Straßenbahn Fritz-Reuter-Straße in den Bauverlauf und die Straßenverkehrsregelungen einbezogen. Die Verkehrseinschränkungen haben Auswirkungen auf den fließenden Verkehr.

■ Eisenbahnüberführung (EÜ) Friedensstraße

An der EÜ Friedenstraße werden derzeit Schal- und Betonarbeiten am Brückenüberbau ausgeführt. Für den Fahrzeugverkehr bleibt die Friedensstraße im Brückenbereich bis zur Fertigstellung gesperrt.

Während dieser Zeit kommt es zu Einschränkungen bei der Fußgängerführung.

■ Bischofsplatz/Fritz-Reuter-Straße Die Rammarbeiten zur Herstellung eines Baugrubenverbaues sind in der ersten Phase abgeschlossen. Im weiteren Verlauf erfolgt die Herstellung des ersten Bauabschnittes eines Personentunnels, welcher als Zugang für den neuen S-Bahn Haltepunkt Bischofsplatz vorgesehen ist.

■ S-Bahn Haltepunkte Trachau und Pieschen

Die auf der südlichen Seite gelegenen Bahnsteiganlagen sind zurückgebaut.

Die vorhandenen Bahnsteige auf der nördlichen Seite sind während der Baumaßnahme für beide Streckenrichtungen in Betrieb.

Die Fahrkartenautomaten in Pieschen verbleiben an ihren derzeitigen Standort.

in Vertretung
Thomas Schmidt
Technischer Projektleiter
Strabag Rail GmbH
Bereich Ost

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den

Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 689 Dresden-Altstadt I, An der Herzogin Garten/Ostra-Allee/Am Schießhaus

–Satzungsbeschluss–

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 12. Juli 2012 mit Beschluss zu V1686/12 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. 2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde. 3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft. 4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigefügte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt.

Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2, Absatz 2 a und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des

die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem

Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

8. Gemäß §13 a Absatz 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung angepasst.

Dresden, 17. August 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 689

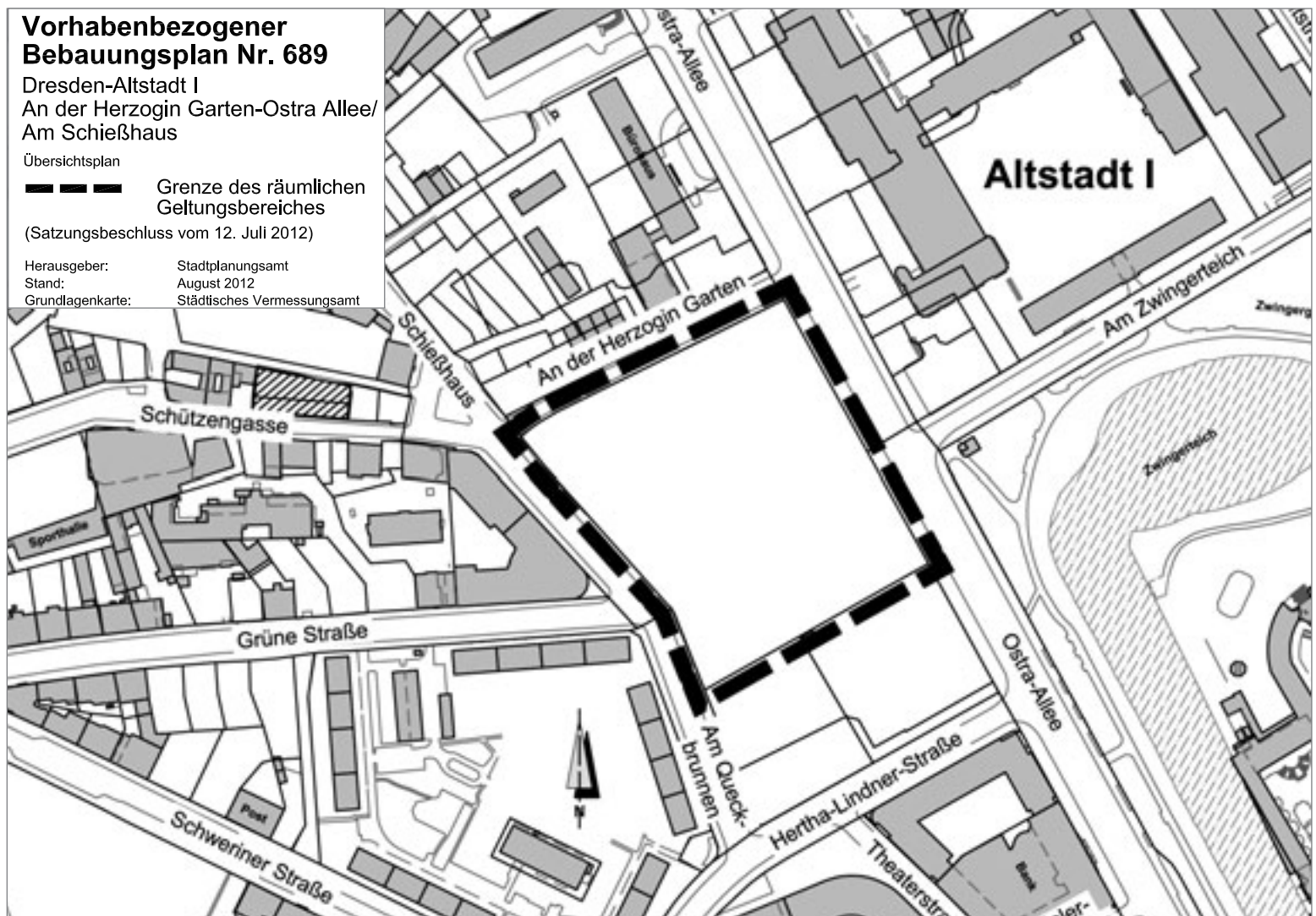
Dresden-Altstadt I
An der Herzogin Garten-Ostra Allee/
Am Schießhaus

Übersichtsplan

— — — Grenze des räumlichen
Geltungsbereiches

(Satzungsbeschluss vom 12. Juli 2012)

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: August 2012
Grundlagenkarte: Städtisches Vermessungsamt



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Freistellung von Flächen von Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG

Flurstück in der Stadt Dresden, Gemarkung Klotzsche, Flurstücks-Nr. 498/25, Streckennummer 6212 Görlitz – Dresden-Neustadt, Streckenkilometer 95,335 – 95,425

–Auslegung der Freistellungsverfügung–

Das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, hat zum 24. Juni 2012, Bescheid GZ.: 52141-521pf/006-2011#011, eine Teilfläche der Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes, Flurstücks-Nr. 498/25 (Größe 1.363 m²), Gemarkung Klotzsche, Streckennummer 6212 Görlitz – Dresden-Neustadt, Streckenkilometer 95,335 – 95,425, von Bahnbetriebszwecken nach § 23

Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) freigestellt. Dadurch endet für die Flächen nach § 38 Absatz 1 Baugesetzbuch i. V. m. § 18 AEG das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg, infolge dessen diese Teilfläche wieder vollständig in die Planungshoheit der Landeshauptstadt Dresden zurückfällt.

Die Freistellungsverfügung liegt zur allgemeinen Einsicht in der

Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Freiburger Str. 39, 01067 Dresden, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, in der Zeit **vom 10. September bis einschließlich 11. Oktober 2012** während folgender Sprechzeiten aus:

Montag 9 bis 12 Uhr

Dienstag 9 bis 12 Uhr und

13 bis 18 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 Uhr und

13 bis 16 Uhr

Freitag 9 bis 12 Uhr.

Der Geltungsbereich der von Bahnbetriebszwecken mit Wirkung vom 24. Juni 2012 freigestellten Teilfläche ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 17. August 2012

Helma Orosz

Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Freistellung von Flächen von Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG

Flurstück in der Stadt Dresden, Gemarkung Dresden-Friedrichstadt, Flurstücks-Nr. 365//30, Streckennummer 6248

Dresden-Friedrichstadt – Elsterwerda, Streckenkilometer 0,161 – 0,223

–Auslegung der Freistellungsverfügung–

Das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, hat zum 12. August 2012, Bescheid GZ.: 52141-521pf/006-2011#022, zwei Teilflächen der Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes, Flurstücks-Nr. 365/30 (Größe 3.733 m²), Gemarkung Friedrichstadt, Streckennummer 6248 Dresden-Friedrichstadt - Elsterwerda, Streckenkilometer 0,161 – 0,223, von Bahnbetriebszwecken nach §

23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) freigestellt. Dadurch endet für die Flächen nach § 38 Absatz 1 Baugesetzbuch i. V. m. § 18 AEG das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg, infolge dessen diese Teilflächen wieder vollständig in die Planungshoheit der Landeshauptstadt Dresden zurückfallen. Die Freistellungsverfügung liegt zur allgemeinen Einsicht in der Stadtverwaltung der Landeshaupt-

stadt Dresden, Stadtplanungsamt, Freiburger Str. 39, 01067 Dresden, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, in der Zeit vom **10. September bis einschließlich 11. Oktober 2012** während folgender Sprechzeiten aus:
Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Freitag 9 bis 12 Uhr.
Der Geltungsbereich der von Bahnbetriebszwecken mit Wirkung vom 12. August 2012 freigestellten Teilflächen ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 15. August 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Freistellung von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG

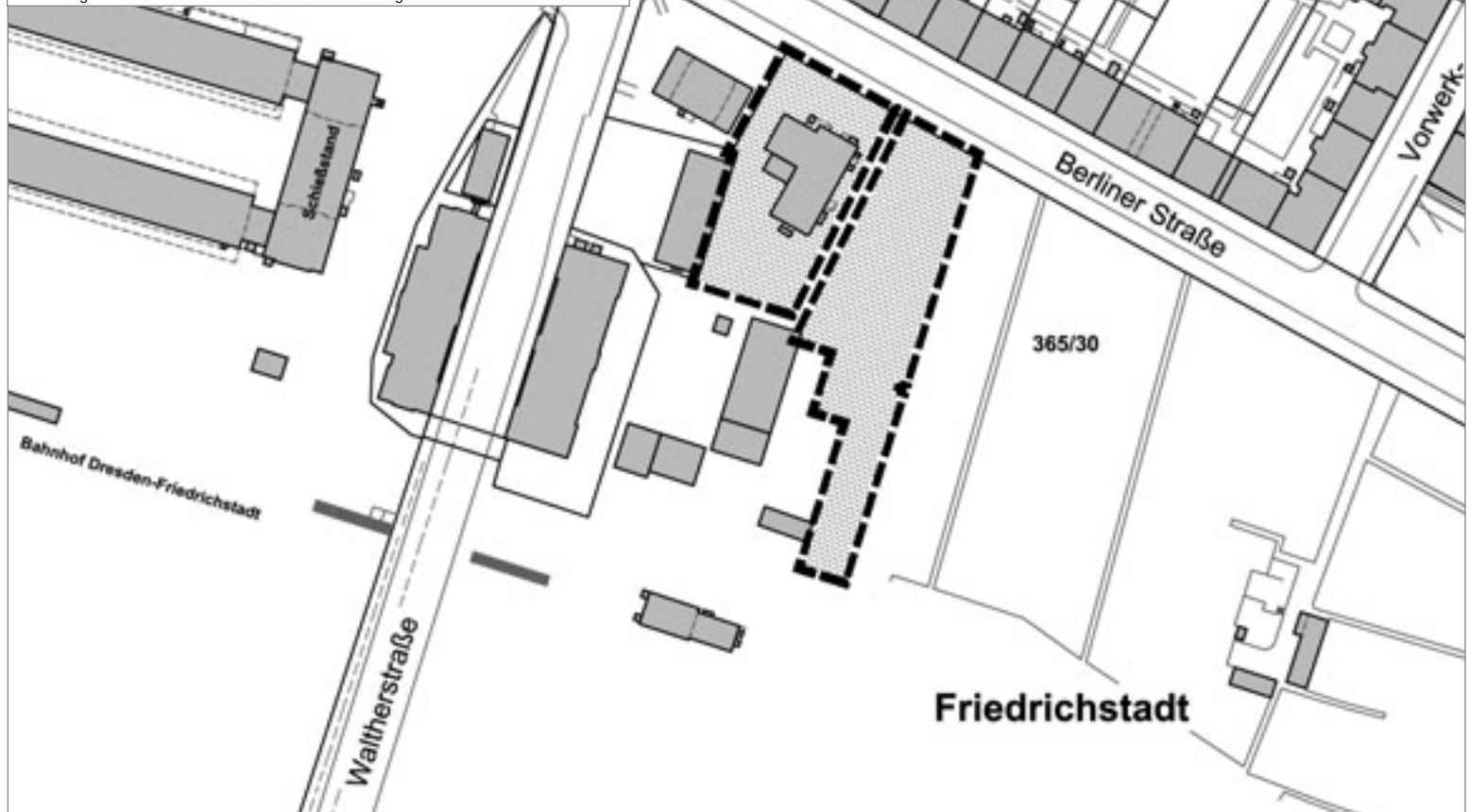
Flurstück in der Stadt Dresden, Streckennummer 6248
Dresden-Friedrichstadt - Elsterwerda
Streckenkilometer 0,161 - 0,223

Übersichtsplan



Geltungsbereich der Freistellung

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: August 2012
Grundlagenkarte: Städtisches Vermessungsamt



Öffentliche Bekanntmachung

Vereinfachte Umlegung „ÖFW 4 – Zschieren“, Gemarkung Zschieren

Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten der vereinfachten Umlegung

Der ständige Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Dresden hat am 12. Juni 2012 den Beschluss gemäß § 82 Baugesetzbuch (BauGB) über die vereinfachte Umlegung gefasst. Der Beschluss, bestehend aus der Bestandskarte (alter Bestand), der Umlegungskarte (neuer Bestand)

und den Umlegungsverzeichnissen für die Flurstücke 371, 375/3, 375/4 und 375/5 (alt) der Gemarkung Zschieren, ist am 8. August 2012 unanfechtbar geworden. Die Unanfechtbarkeit wird hiermit bekannt gemacht. Das Gebiet der vereinfachten Umlegung ist in der nebenstehenden

Karte (ohne Maßstab) dargestellt. Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 BauGB in der derzeit geltenden Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die

Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücke-
teile ein.

Dresden, 17. August 2012
Jörn Marx
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses



Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Umstufung und Einziehung öffentlicher Straßenabschnitte nach §§ 7 und 8 SächsStrG

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Umstufung des Abschnitts des **Bischofsplatzes** auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2539/1 der Gemarkung Dresden-Neustadt zwischen Bahnbrücke und bisheriger Grünanlage vom nördlichen Straßenzug des Platzes in Verlängerung der Fritz-Reuter-Straße bis zum südlichen Straßenzug dieses Platzes in Verlängerung der Conradstraße beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr zu beantragen. Der bisherige Ortsstraßenabschnitt soll zum beschränkt öffentlichen Weg für den Fußgänger- und Fahrradverkehr abgestuft werden. Der oben beschriebene Straßenabschnitt wird in die Umgestaltung des Bischofsplatzes gemäß Stadtteilentwicklungsprojekt Nördliche Vorstadt Dresden einbezogen. Im Rahmen dieser Maßnahme wird der betreffende Straßenteil zum selbstständigen Geh- und Radweg umgebaut. Damit ändert sich die Verkehrsbedeutung, sodass die Umstufung in die entsprechende Straßenklasse gemäß § 7 Abs. 2 SächsStrG vorzunehmen ist. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für diesen Straßenabschnitt soll die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt ebenfalls, den Abschnitt der **Salzgasse** vom Georg-Treu-Platz bis zur Rampischen Straße auf Teilen der Flurstücke Nr. 112/2 und 2533/10 der Gemarkung Dresden-Altstadt I vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr umstufen zu lassen. Der bezeichnete beschränkt öffentliche Weg für den Fußgängerverkehr soll zur Ortsstraße aufgestuft werden. Diese Straße dient der

verkehrlichen Erschließung der anliegenden Quartiere mit Kraftfahrzeugen. Die Umstufung des bezeichneten Straßenabschnitts in die zutreffende Straßenklasse nach § 7 Abs. 2 SächsStrG ist erforderlich, weil er nicht in die seiner Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse eingeordnet ist. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungs-

pflcht für diesen Straßenabschnitt soll die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt weiterhin, den selbstständigen Gehweg südlich der Grunaer Straße und östlich der Blüherstraße zwischen den Gebäuden Grunaer Straße 18 und 20 sowie Teile der nördlich und südlich an diesem

Weg anliegenden öffentlichen Grünanlagen der Grunaer Straße und des **ÖW 51 – Altstadt II**, Teile der Flurstücke Nr. 1245 und 1249 der Gemarkung Dresden-Altstadt II, einzuziehen. Die TLG Immobilien GmbH beabsichtigt, nach Erwerb einen Parkplatz zur Erschließung des angrenzenden Einkaufsmarktes Grunaer Straße 20 auf dem zur Einziehung beantragten Grundstück einzurichten. Der o. a. beschränkt öffentliche Weg mit der amtlichen Bezeichnung **ÖW 51 – Altstadt II** ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich, da der Fußgängerverkehr zwischen Grunaer Straße und der Ortsstraße **ÖW 51 - Altstadt II** über den benachbarten öffentlichen Gehweg östlich des Gebäudes Grunaer Straße 18 gesichert ist.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der umzustufenden und der einzuziehenden Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann zur Einsicht aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigten Maßnahmen berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

SDV · 35/2012 · Verlagsveröffentlichung

Vier Bundesstarts im Kino in der Fabrik



Der schwüle Sommer neigt sich glücklicherweise seinem Ende zu und die Filmverleihe überschlagen sich fast mit neuen Angeboten. Mindestens einmal Kino pro Woche wird Pflicht, wenn man nichts verpassen will. Da wäre **CHICO & RITA** für Freunde feinsten Jazzmusik. Havanna 1948: Der junge Jazzpianist Chico begegnet in einem Nachtclub der wunderschönen Sängerin Rita. Ihre Stimme greift ihm ins Herz, doch schon die erste Nacht endet im Streit. Doch Chico tut alles, um die Liebe seines Lebens zurückzugewinnen. Ein mit Preisen und Lobeshymnen überschütteter Animationsfilm, die New York Times verlieh ihm das treffende Prädikat „sexy, süß und zauber-

haft“, der mit den Rhythmen und Melodien von Bebo Valdés, Dizzy Gillespie, Cole Porter und vielen anderen begeistert.

AM ENDE EINES VIEL ZU KURZEN TAGES ist die Adoption des erfolgreichen Buches „Superhero“ und wäre mit seinem Originaltitel „Death of a Superhero“ besser bedient, als mit seinem deutschen Titel. Es bedarf schon der Tapferkeit eines Superhelden, um das Leben so wie Donald zu meistern. Superhelden haben Mut und die notwendigen überirdischen Kräfte, die Probleme Normalsterblicher zu lösen. Also identifiziert sich der 15-jährige Donald in den Comics, die er selbst zeichnet, stets mit einem von ihm erdachten Superkämpfer, denn der künstlerisch hochbegabte Junge hat Krebs und kanalisiert seine Wut und Verzweiflung in die von ihm geschaffenen Comic-Abenteuer. Ein einfühlsamer Film, der die Qualitäten seiner literarischen Vorlage erreicht.

Das surreale, bildgewaltige Pariser Märchen **HOLY MOTORS** von Leo Carax („Die Liebenden von Pont Neuf“) und **THE EXCHANGE** von dem jungen israelischen Regisseur Erin Kolirin („Die Band von nebenan“) sind die weiteren Neustarts.

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben „Ausbau der K 6212 Cunnersdorfer Straße und Steile Straße in Schönfeld“

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für das oben genannte Verkehrsbauvorhaben wird ein Erörterungstermin durchgeführt. Der Erörterungstermin findet **am 17./18. September 2012 sowie am 21. September 2012** in der

Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Raum 4004 (Großer Saal), Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, statt. Der zeitliche Verlauf des Erörterungstermins ist wie folgt geplant: ■ 17. September 2012, Beginn

10.30 Uhr (Einlass ab 10 Uhr) Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren Erörterung der Stellungnahmen bzw. Einwendungen privater Betroffener, deren Nachname mit

den Buchstaben A–M beginnt ■ 18. September 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr) Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren Erörterung der Einwendungen

privater Betroffener, deren Name mit den Buchstaben N–Z beginnt

■ 21. September 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)

Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren

Erörterung der Stellungnahmen bzw. Einwendungen der Träger öffentlicher Belange und der

anerkannten Naturschutzvereine. Die Teilnahme am Erörterungstermin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden

Kosten werden nicht erstattet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Dresden, 17. Juli 2012

Landesdirektion Sachsen

Helmut Koller
Unterabteilungsleiter
Infrastruktur

Allgemeinverfügung Nr. E 3/2012

Einziehung eines öffentlichen Straßenteiles nach § 8 SächsStrG

Der Teil des **Herbert-Wehner-Platzes** an der Rückseite der Gebäudezeile Seestraße 8 und 10 auf dem Flurstück Nr. 597/52 und einem Teil des Flurstücks Nr. 597/63 der Gemarkung Dresden-Altstadt I wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe

folgenden Tag eingezogen. An diesem Standort wird gemäß Bebauungsplan Nr. 135, Dresden-Altstadt I Nr. 17, Webergasse ein Einkaufszentrum errichtet. Die Einziehung des betreffenden Teiles der Fußgängerzone im Innenbereich des Quartiers mit der Altmarkt-Galerie dient mit der künftigen Gestaltung dem öffentlichen Wohl. Die Landeshauptstadt Dresden hat die Absicht der Einziehung am 7. Oktober 2011 öffentlich bekannt gegeben. Einwände gegen die

Einziehungsabsicht sind nicht erhoben worden.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der eingezogenen Verkehrsfläche liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur

Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Allgemeinverfügung Nr. W 12/2012

Widmung eines Straßenabschnitts nach § 6 SächsStrG

Der Abschnitt der **Königsbrücker Landstraße** auf dem Flurstück Nr. 586/5 der Gemarkung Dresden-Klotzsche südlich des Gebäudes mit der Hausnummer 3 abzweigend vom Hauptzug dieser Straße wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom

auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem Anliegerverkehr gewidmet.

Dieser im Rahmen der städtischen Ausbaumaßnahme Königsbrücker Landstraße hergestellte Straßenabschnitt dient der Erschließung des Umspannwerkes und der anliegenden Grundstücke.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für diesen Straßenabschnitt ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten

durch das Straßen- und Tiefbauamt. Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Straße liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Aktuelle Brücken-Bauarbeiten im Dresdner Stadtgebiet

■ Instandsetzung der Brücke über den Lockwitzbach

Noch bis zum 31. August wird an der Brücke über den Lockwitzbach gebaut. Die Widerlager der Brücke sind stark ausgespült. Der nach Borthen führende öffentliche Fußweg geht in Höhe der Bushaltestelle „Fußweg nach Borthen“ von der Straße Lockwitzgrund in südöstliche Richtung ab. Dort kreuzt er den Lockwitzbach.

Der Fußweg bleibt während der Bauzeit durchgängig offen, es kommt jedoch zu kurzfristigen Einschränkungen.

Ausführendes Unternehmen ist die Firma Backer Bau GmbH, die

Verkehrssicherung erfolgt durch die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH. Die Kosten betragen etwa 13 000 Euro.

■ Reparaturarbeiten an der Schlachthofbrücke

Bis zum 31. August wird der westliche Fußweg der Brücke über die Flutrinne an der Schlachthofstraße repariert. Dabei kommt es zu teilweisen Sperrungen der Fahrbahn und des Fußweges. Die Fußgängerinnen und Fußgänger können den gegenüberliegenden Gehweg nutzen.

Ausführendes Unternehmen ist die Firma Backer Bau GmbH, die Verkehrssicherung erfolgt durch

die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH. Die Kosten betragen etwa 12 500 Euro.

Die Lage der Baustelle ist im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/baustellenkalender ersichtlich.

■ Instandsetzung der Brücke über die Weißiger Straße

Die Brücke über die Weißiger Straße in Schullwitz wird am 31. August, 7 bis 17 Uhr, instand gesetzt, nachdem ein Fahrzeug diese beschädigt hat.

Die Brückendurchfahrt ist während der Bauzeit voll gesperrt. Eine Umleitung für Autofahrer

und Fußgänger ist ausgeschildert. Die unmittelbar betroffenen Anwohner werden zusätzlich über die zuständige Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig informiert. Der Radverkehr auf dem Weg Alter Bahndamm oberhalb der Brücke bleibt unbeeinträchtigt.

Die Instandsetzungsarbeiten übernimmt die Firma Wasser-, Tiefbau und Umwelttechnik GmbH, die Verkehrssicherung die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH. Die Kosten betragen etwa 7000 Euro. Die Lage der Baustelle ist im Themenstadtplan unter www.dresden.de/baustellenkalender ersichtlich.

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet:

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum 3. September 2012, 10 Uhr zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen

Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 31. August 2012 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der

sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Telefon: (03 51) 4 88 17 72) eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Ihr neues Zuhause!

- Komplettumbau und Sanierung eines Einzeldenkmals
- 15 moderne und großzügige Wohnungen
- 3 bis 4 Zimmer Wohnungen von ca. 130 bis 190 m²
- alle Wohnungen mit Wintergarten
- hochwertige Aluminiumfenster mit Wärmeschutzverglasung
- Tiefgaragenplatz und Stellplatz für jede Wohnung
- Aufzüge von der Tiefgarage bis zum 2. OG
- Fußbodenheizung in allen Räumen
- Bäder mit Wanne und Dusche teilw. mit Fenster
- alle Wohnungen mit Gäste WC
- Kaminanschlussmöglichkeit in allen Wohnungen
- EG-Wohnungen mit Gartenanteil und Terrasse
- Wohnungen im 2. OG mit großzügiger Dachterrasse

Besichtigung immer sonntags von 13 - 16 Uhr!

Dr.-Benno-Scholze-Str. 18
01796 Pirna

Alle Infos unter:
0800 / 66 47 025
www.loftsamschlosspark.de

Lofts
am Schlosspark



Dresden. Die Stadt.

Geplant?



dresden.de/offenlagen

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4203 1600
Telefax (03 51) 4203 1699
E-Mail heike.wunsch@sdrv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23–35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (0351) 4203 1405
Telefax (0351) 4203 1490
E-Mail viola.iffland@sdrv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas
Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Ganz Dresden im Taschenformat



Auflage: 210.000

Per Post an die Dresdner Haushalte

Ein ganzes Jahr aktuell

**Viel Wissenswertes für und über
das Leben in Dresden**

Behördenwegweiser

**Veranstaltungskalender
für ein Jahr**

Ratgeber-Service von Experten

**In jedem offiziellen Begrüßungspaket
für Neu-Dresdner und Erstsemester**



www.facebook.com/dresdenkompakt



www.twitter.com/dresdenkompakt

Blattrock & Nüßlich

www.dresden-kompakt.de · Telefon +49 351 4203-1600

 **SDV**
Die Medien AG.